DAS EXTRAHEFT ZUM MAGAZIN H.O.M.E. MAI 2019

H.O.M.E.

FIRST AT H.O.M.E.

Möbel, Licht, Outdoor:
300 neue Designprodukte
im Markenverzeichnis

Mailand Lookbook 2019

DESIGN-NEUHEITEN

News von der wichtigsten Möbelmesse der Welt

H.O.M.E.

IM MODERNEN LEBEN ZU HAUSE

Das Designmagazin zum Wohlfühlen, 10 Mal im Jahr, über
WOHNEN, DESIGN, ARCHITEKTUR, MODERN ART, MEDIA & MOBILITÄT.

Jetzt neu
am Kiosk

Sichern Sie sich Ihr Vorteilsabo mit
Designprämie unter **WWW.HOME-MAG.COM**

Frisch vom Salone del Mobile 2019: **H.O.M.E.** – das Wohnmagazin für eine moderne Lebenswelt – präsentiert zum dreizehnten Mal in Folge die wesentlichen Neuheiten der Mailänder Möbelmesse im Milano Lookbook. Freuen Sie sich auf 300 stilgebende Möbel der weltweit wichtigsten Design-Brands!

Mix-Exclusive

06 Baxter
08 Brühl
09 Cassina
10 COR
11 Edra
12 Flexform
14 Giorgetti
16 Knoll International
17 Gervasoni
18 Living Divani
20 Minotti
22 Molteni&C
24 Poliform
26 Porada
28 Porro
29 TON
30 Vibieffe
31 Visionnaire

Mix-Tour Indoor

32 &tradition, Alessi, Alias, Alivar, Armani Casa, Artifort

34 Altreforme, Amura, Arketipo, Artek, B&B Italia, Baccarat, Baleri Italia, BD Barcelona, B-Line

36 Billiani, Bitossi, Blå Station, Bonaldo, Cappellini

38 Calligaris, Campeggi, Cattelan Italia, CC-Tapis, Citco Privé, De Castelli, Desalto, de Sede, Diesel Living with Moroso, Draenert

40 De Padova, e15, Fendi Casa, Finn Juhl, Flou, Frag, Fritz Hansen, Gallotti & Radice, Gebrüder Thonet Vienna

42 Gallotti & Radice, GAN, Glas Italia, Intertime, Jori, Karakter, Kartell, KFF, Kristalia, Lapalma

44 Lema, Louis Vuitton Nomades, Magis, Maxalto, MDF, Marioni, Moroso

46 i4Mariani, Mattiazzi, MA/U Studio, MisuraEmme, Moooi, Muuto, Nanimarquina, Natuzzi, Paola Lenti

48 Pedrali, Petite Friture, Pianca, Plank, Poltrona Frau, Promemoria, Pulpo, Riva 1920, Roche Bobois

50 Saba, Sawaya & Moroni, Schramm, Seletti, Slide, Smania, Tacchini, Thonet, Trussardi Casa, Very Wood

52 Verzelloni, Viccarbe, Vitra, Walter Knoll, Wittmann, Zanat, Zanotta

Mix-Tour Euroluce

54 Barovier & Toso, Brand van Egmond, Brokis, Davide Groppi, Diesel Living with Foscarini, Fabbian, Flos, Foscarini, Ingo Maurer, Innermost

56 Luceplan, Marset, Martinelli Luce, Moooi, Nemo, Occhio, Pulpo, Slamp, Utu

Mix-Tour Outdoor

58 B&B Italia, Baxter, Blå Station, Cane-line, Campeggi, Colos, DA A, Desalto, Dedon

60 Diabla, Emu, Enea, Ethimo, Expormim, Fast

62 Fast, Flexform, Franchi Umberto Marmi, Gandiablasco, Giorgetti, Gloster, Kettal

64 Living Divani, Manutti, Minotti, Moroso, Roda, Royal Botania, Tribù, Tucci

66 Unopiù, Visionnaire, Vondom

IMPRESSUM
MEDIENEIGENTÜMER ahead media GmbH, Schlesische Straße 29–30, 10997 Berlin, Tel.: 030 6113080, Fax: 030 6113088, E-Mail: ahead.berlin@aheadmedia.com, Büro Wien: Ahead Mediaberatungs GmbH, Engerthstraße 151/1.3, A-1020 Wien, Tel.: +43 1 2140601, Fax: +43 1 2140601-11, E-Mail: ahead@aheadmedia.com, Homepage: www.home-mag.com
GESCHÄFTSFÜHRUNG Alexander Geringer **HERAUSGEBER** Angelika Müller, Gerhard Amann **CHEFREDAKTION** Alexander Geringer **CHEF VOM DIENST** Elisabeth Habitzl (eh@aheadmedia.com) **ARTDIREKTION** Dominik Stec **SCANNER-OPERATOR** Alexander Pieler **REDAKTION** Sandra Piske, Robert Haidinger **COVER-FOTO** Giannis Akon **MODEL** Giulia/Major GD. **MÖBEL** Sessel„Husk“ von B&B ITALIA, Sofa „Night&Day“ von MOLTENI& C., beides entworfen von Patricia Urquiola. Der Tisch „527 Mexique“ ist von CASSINA **LOCATION** Hotel Il Sereno Lago di Como **LEKTORAT** Kai Liedtke, Paul Bielecke, Julia Marx **VERLAGSLEITUNG** Angelika Müller, Berlin **DRUCK** Leykam, Neudörfl

TOPDITOP HOME

Jetzt neu ab Mai: Die Markenreferenzen.
Das Inspirations-Radar von Hunderten
neuen Produkten - inklusive der News
der Mailäner Möbelmesse!

TOPDITOP.COM BRINGT PREMIUM-DESIGN
IN DEUTSCHLAND ZU IHNEN.
DIE TOPDITOP-APP ZEIGT IHNEN
DEN RICHTIGEN STORE FÜR DAS PRODUKT,
DAS SIE SUCHEN.

Mit der **TopDiTop-App** scannen Sie die Anzeige mit dem Sofa oder jedem anderen Design-Produkt, das Ihnen gefällt, und die TopDiTop-App stellt Ihnen den nächstgelegenen **TopDiTop**-Händler vor, der dieses Produkt führt.

TopDiTop.com ist ein Schauraum von Deutschlands Premium-Design-Adressen. Sie erhalten das Profil, die Öffnungszeiten und die Marken der Design-Händler und natürlich die Map für den Standort auf einen Blick. Bei **TopDiTop.com** sind die Design-Partner top.

WWW.TOPDITOP.COM

FINDEN SIE DEN TOPDITOP-STORE FÜR DAS ZUHAUSE, DAS TOP IST.

TOPDITOP HOME

TOPDITOP HOME
Die App

WILLKOMMEN

BEI TOPDITOP.COM,

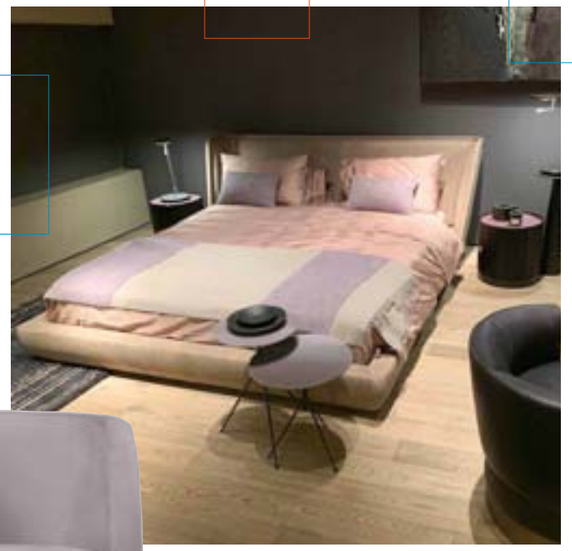
DEM ZUHAUSE

VON PREMIUM-DESIGN.

BAXTER

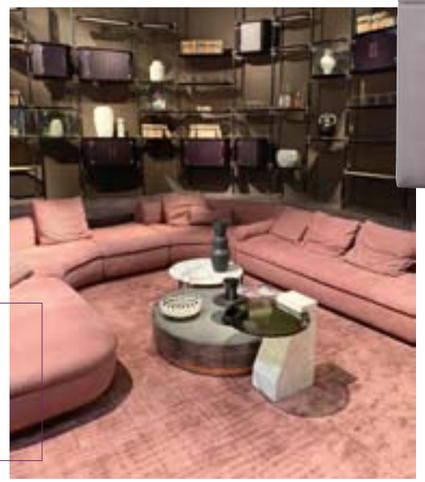
Leder ist bei Baxter Chefsache. Dieses Jahr wird die hohe handwerkliche Umsetzung mit spannenden Farben kombiniert – und mit feinen Marmoroptiken sowie mit Onyx.
www.baxter.it

Belt. Den komfortablen Armsessel *Belt* hat Federico Peri entworfen – mit 115 Zentimetern Breite und dem Lederbezug Polish Grape. Mit im Bild die Tischchen *Jove* und *Verre Particulier*

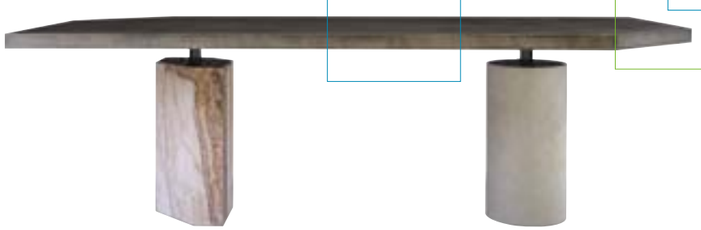


Metropolis. Nicht von Fritz Lang, sondern von Draga & Aurel perfekt in Szene gesetzt: das Bett *Metropolis* mit Lederbezug in Kashmir Souris

Lazybones. Die moderne Formgebung von Studiopepe setzt auf Geradlinigkeit und eine markante rückseitige Beinstütze. Der Bezug besteht aus der Lederart Kashmir Lilas



Piaf. Diese Konfiguration des Sofaprogramms *Piaf* lässt auch größere Runden zusammenrücken. Die werkseigene Kreation gefällt hier im Lederton Kashmir Vin. Dazu passen die Tischchen *Jove* und *Verre Particulier*



Jupiter. Viel näher als der Planet ist uns der Tisch *Jupiter.* Die Designer von Studiopepe setzen dabei auf eine Platte aus Alpacca sowie auf sehenswerte Beine in Hidro Brioche Onyx und in Terracruda Concrete

Elephant. Ein Sofa mit dicker Haut von Paola Navone. Dazu passt der Small Table *Ischia* aus emailliertem Lavastein von derselben Designerin

Leon. Das Sofa mit den üppigen Maßen 330 x 145 x 75 Zentimeter und den kleinen Beistelltisch *Loren* hat das Designerpaar Draga & Aurel entworfen. Der kreisrunde Tisch davor heißt *Placé* und stammt von Federico Peri

Artik. Die nächsten kalten Wintertage kommen bestimmt. Dann ist Paola Navones Armsessel – hier in White Mongolia – bestimmt auf dem Posten

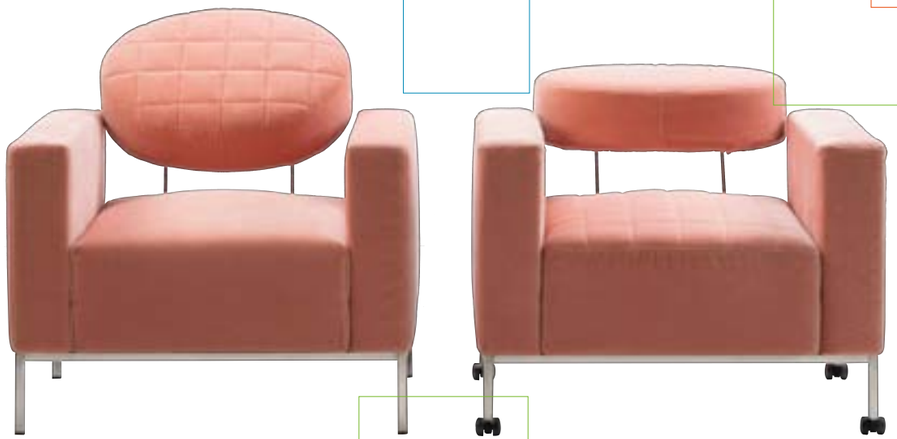
Verre Particulier . Dieser Beistelltisch der Mailänder Designagentur um Arianna Lelli Mami und Chiara Di Pinto – besser bekannt als Studiopepe – kombiniert die Marmorart Rosso Lepanto Hidro mit grauem Glas

Nepal Mama. Der maximal kuschelige Sessel von Paola Navone wird nun auch in der Farbe Bordeaux Mongolia angeboten

Verba Volant Slim. Die unverkennbar grazile Handschrift von Roberto Lazzeroni prägt auch den 190 Zentimeter langen Schreibtisch *Verba Volant Slim*

BRÜHL

Maximal flexibel. Grenzenlos wandelbar. Puristisch und komfortabel in jedem Fall. Solche Ansätze sind typisch für Kati Meyer-Brühls höchst erfolgreiche Suche nach der neuen Leichtigkeit des Wohnens. **www.bruehl.com**



Airy-coupé. Kubische Armlehnen verleihen dem Sessel der ebenso umfassenden wie hochflexiblen Kollektion einen beschützenden Touch. Beim Sofa lässt sich die Rückenlehne waagerecht stellen, was zu einer geringeren Sitztiefe führt

Amandine. Eine hohe, oben gerundete Rückenlehne mit Ziernähten erinnert auf spielerische Weise an den Empirestil – während das geometrische Element der Sitzbasis in eine ganz andere Richtung weist. In der zweifarbigen Ausführung wird diese additive Formgebung besonders prägnant unterstrichen

CASSINA

Der vielfältige Schatz der klassischen Moderne wird von kaum einem Hersteller besser gepflegt. Daran erinnern die spannenden Re-Editionen eines Entwurfs von Gerrit T. Rietveld sowie aus dem Umfeld von Le Corbusiers „Chandigarh"-Projekt. Neue, elegante Polstermöbel der Jetztzeit schließen nahtlos daran an. **www.cassina.com**

Cotone High Sofa. Weich und einladend sieht der Sofa-Entwurf der französischen Gebrüder Bouroullec aus. Doch zugleich verweist ein markanter Aluminiumrahmen auf zeitgemäße Modernität industriellen Zuschnitts in kräftigem Blaugrau, Rot, Champagner oder Grafit

Back-Wing. Ergonomisch und umhüllend zugleich: Patricia Urquiola erweitert ihren Sessel-Entwurf von 2018 um diesen Armlehnstuhl und löst üppiges Polstersessel-Volumen souverän auf

Dress-Up! Erstmals kooperieren CASSINA und Rodolfo Dordoni in Sachen Polstermöbel. Daraus resultiert nun eine gleichermaßen bequeme wie exklusive Kollektion mit exquisiten Couture-Details wie dem rundum verlaufenden Reißverschluss

Elling Buffet. Die genuin norditalienische Erfindung des Buffets wurde 1919 vom legendären Frühmodernisten Gerrit T. Rietveld zeitgemäß interpretiert, übrigens beeinflusst von Rietvelds damaligem Mentor F. L. Wright. Nun geht das markante Sideboard in die längst verdiente Serienproduktion

Capitol Complex Armchair. Le Corbusiers Gestaltung der indischen Distrikthauptstadt Chandigarh gehört zu den großen Narrativen der modernen Stadtplanung. Mit dem nun neu aufgelegten *Capitol Complex Chair* – wesentlich mitgestaltet von Mitstreiter Pierre Jeanneret – wurde einst das Secretariat Building des Regierungssitzes Capitol Complex möbliert

COR

Basierend auf dem emotional aufgeladenen Bild einer Seerose, entwickelt Designer Jörg Boner ein umfassendes Möbelsystem zum Arbeiten, Schlafen, Wohnen. Dabei werden traditionelle Möbelgattungen neu definiert. **www.cor.de**

Nenou. Organisch mit System: Die einzelnen Elemente lassen sich bei dieser innovativen Polstermöbelkollektion wie pflanzliche Kolonien immer weiter addieren

Nenou. Quer durch den Gemüsegarten: Die einzelnen Elemente sind wie überlappende Blätter gedacht. So entstehen immer neue Topografien

Nenou. Boners Möbelskulpturen basieren auf der Grundform des Kegels. Charakteristisch sind die fast radialen Einschnitte in der Mitte, wie bei einem Blatt

Nenou. Die zentrale Einkerbung ist auch ein funktionales Detail. Denn die leichte Vertiefung in Sitz- und Rückenfläche trägt zur komfortablen Sitzposition bei

Nenou. Detailgetreue Verarbeitung hochwertiger Materialien: In Zuschnitt und Näherei entstehen so fein abgesetzte, umlaufende Fahnen, die selbst den Konturen eine plastische Wirkung verleihen

EDRA

Ganz besondere Materialien begleiten den jüngsten Messeauftritt der italienischen Avantgardisten. Resultat: klassische Schönheit von Alabaster, 24 Karat Blattgold und ein Sofa mit extraweichem Innenleben. **www.edra.com**

Grande Soffice. Das vermutlich weicheste Sofa der Design-Gegenwart: Francesco Binfarés Relax-Möbel weist ein kombiniertes Innenleben aus Gellyfoam und besonders vielen Gänsedaunen auf

Grande Soffice. Altmeister Binfaré hat für das modulare Sitzprogramm pure Formen mit angenehm abgerundeten Ecken entwickelt. Auch dadurch fügt es sich in sehr unterschiedliche Raumszenarien gleich gut ein

Ester. Der weiche Rand dieses organisch anmutenden Drehsessels sorgt für ein besonderes Sitzgefühl. Die edle Basis besteht aus 24 Karat Blattgold, Ruthenium oder Palladium. Design: Jacopo Foggini

Ella. Schöne Grüße aus den Kristallwelten: Jacopo Fogginis drehbar gelagerter Polycarbonat-Sessel schimmert kristallin weiß, aber auch grün, blau, anthrazit

Full Moon. Das durchscheinende, weiche Material Alabaster beeindruckt seit der Antike. Designer Foggini unterstützt die Lumineszenz mittels einer eingebauten Beleuchtung

FLEXFORM

Einmal mehr verbindet der italienische Traditionshersteller schlichte Eleganz mit hohem Komfort. Ähnlich bewährt sind die ausführenden Designer. Antonio Citterio und Carlo Colombo führen gekonnt Regie. **www.flexform.it**

Newbridge Soft. Weichheit als ewiges Versprechen für guten Schlaf. Dafür sorgen auch durchdachte Proportionen, großzügige Polsterung und raffinierte Konfektionsdetails. Auch schön und gut: der praktische Bettkasten. Design: Carlo Colombo

Romeo. Auf den ersten Blick ein typischer Antonio Citterio: Das modulare Anbausofa mit schlanken Füßen aus Aluminiumdruckguss zeichnet sich durch seine ästhetische, leichte Linienführung aus

MOOD Collection, Lucien. Dem von Stefano Gaggero entwickelten Sitzsystem wird nun ein passender Armsessel zur Seite gestellt. Die Orientierung an den geometrischen Vorlieben modernistischer Designideale wird dabei mit Kontrastsäumen und dem glänzendem Lackfinish der Holzflächen kombiniert

Sveva. Knüpft an den Entwurf des gleichnamigen Sessels an: Das Sofa von Carlo Colombo verbindet eine elegante Silhouette und einladende Proportionen. Bei den Sitz- und Rückenkissen kommt eine weiche Daunenfüllung zum Einsatz

MOOD Collection, Biarritz Slim. Das von Samuel Accoceberry entwickelte Bett *Biarritz* wird nun in einer verkleinerten Version angeboten. Die Änderungen beziehen sich auf das redimensionierte markante Betthaupt, dessen weiche vertikale Kissen mit dem Umkleidekabinen-Motiv des Seebades spielen

Ortigia. Eine Rückenlehne aus handgearbeitetem Ledergeflecht beschert diesem kleinen Sessel besondere Leichtigkeit. Doch das Flexform-Design-Centre setzt zugleich auf wertige Materialien wie massiven Nussbaum Canaletto oder massive Esche

MOOD Collection, Armand. Dieses modulare Sofa klassischen Zuschnitts wurde von der hauseigenen Designabteilung entwickelt. Während umlaufende Säume das Detail der dynamisch abgeschrägten Seitenlehne betonen, sorgen lose Kissen für eine reizvoll aufgelöste Horizontale des Rückenteils

MOOD Collection, Elsa. Bei diesem Speisestuhl aus massiver Esche legen feine Verarbeitungsdetails des tragenden Holzrahmens einmal mehr FLEXFORMs handwerkliche Expertise an den Tag. Die großzügig gepolsterte Schale steigert indessen das Komforterlebnis. Design: Samuel Accoceberry

Jeremy. Das uralte Spiel von Verhüllen und Zeigen wird bei diesem Sideboard durch den Dualismus von offenen Flächen und Fronten betrieben. Die Choreografie dazu stammt von Carlo Colombo, der schwebend leicht wirkende Fächer aus Rauchglas mit der massiven Rauheit von thermisch behandelter Eiche konfrontiert

GIORGETTI

Homebase für hochwertige Holzverarbeitung ist Giorgetti seit jeher. Ebenso meisterhaft kombinieren behutsam gestaltete Polstermöbel dynamische Eleganz und sanfte Nuancen. **www.giorgetti.eu**

All Around. Weiche Formen dominieren diesen Wohnfrühling. Das bezeugt auch die entspannende Kombi aus Armsessel und Loveseat von Ludovica + Roberto Palomba. Immer im Mittelpunkt: das Individuum

MTM. Eine Rückkehr zu cleanen, geraden Linien unternimmt Carlo Colombo in Kooperation mit dem werkseigenen Centro Ricerche Giorgetti. Die modulare Flexibilität bleibt dabei selbstverständlich erhalten. Markantes Detail: der in Bronze-Titan-Schattierung ausgeführte Metallrahmen

Sandy. Umberto Asnago ist hier einen Zacken eckiger unterwegs als gewohnt und sorgt dank niedriger Armlehnen für zusätzliche Dynamik. Das Material seiner Wahl: biegsames Eschenholz

Tamino. Roberto Lazzeronis jüngster Sofa-Entwurf ist ein klarer Fall für den zweiten Blick: Eine zurückgesetzte Basis aus Nussbaumholz oder Bronze sowie die komplex verlaufenden Sichtnähte unterstreichen dabei eine feine räumliche Komposition

Reiwa. Der begehbare Schrank *Reiwa* – entwickelt vom Centro Ricerche Giorgetti – lässt rein funktionale Kriterien hinter sich und verströmt so eine eigenständige Intimität. Im Mittelpunkt steht ein psychologischer Ansatz: Eigendefinition durch die Präsentation geliebter Objekte – und Kleider

Skyline. Carlo Colombo deckt mit dieser modularen Sofa-Kollektion Konfigurationen für unterschiedlichste räumliche Szenarien ab: von eng bis weitläufig. Erstmals in der Firmengeschichte findet sich eine höhenverstellbare Rückenlehne. Mit im Fokus: insgesamt sieben Low Tables

Disegual. Organische Verästelungen erinnern bei diesem Schrankmöbel an florale Vorbilder. Denselben asymmetrischen Ansatz erprobte Umberto Asnago bereits beim *Disegual Table*. Nun wird Esche mit Materialien wie Nussbaumholz, Marmor, Bleikristall oder Mahagoni kombiniert

Pamina. Die filigrane Handschrift von Roberto Lazzeroni trifft hier auf skandinavisches Stilempfinden. Resultat: ein ebenso eleganter wie zeitloser Sessel mit hohem Sitzkomfort

Skyline Cabinet. Dieses Schrankmöbel ergänzt Colombos zeitgenössische Sofa-Kollektion und holt historische Bezüge an Bord. Das dynamisch verarbeitete Walnussholz lässt den Zickzack-Style der 30er-Jahre anklingen. Dazu passt das exklusive Top aus Marmor oder Leder

Springer. Nach exakt 27 Jahren überarbeitet Massimo Scolari seinen Bürosessel-Entwurf: Ein patentierter Federmechanismus macht *Springer* heute ergonomischer

KNOLL

Leicht, leichter, Lissoni. Im Jahr 15 der erfolgreichen Zusammenarbeit zweier großer Namen wird das wegweisende gestalterische Erbe dieses ikonischen Brands in einen zeitgenössischen Stil übersetzt. **www.knoll-int.com**

KN04. Piero Lissonis erfolgreiche *KN Collection* wird nun um diesen Stuhl erweitert. Ungeachtet der – für diese Serie typischen – breiten Schale zeichnet er sich durch kompakte Abmessungen aus. Das macht ihn zur perfekten Wahl für den Privatbereich

KN05. Das zweite Update von Piero Lissonis originärer *KN Collection* ist diese Zweierbank. Reduzierte, aber zugleich flüssige lineare Formen fügen sich perfekt zur leicht wirkenden Metallstruktur

Red Baron. Das im vorigen Jahr präsentierte Regalsystem ist nun in neuen Versionen verfügbar. Piero Lissoni verkleidet die tragende Stahlstruktur mit stranggepresstem Aluminium und führt erstmals mit Holz verkleidete Regalfächer ein. Auch so hebt der Rote Baron ziemlich ab

Smalto. Barber & Osgerby, die Londoner Spezialisten für Büromöbel, entwickeln mit diesem emaillierten Stahltisch das kulturelle Erbe der Marke KNOLL konsequent weiter. Auf markanten Rohrbeinen ruht eine 32 Millimeter starke Platte in kreisrunder oder länglicher Ausführung

Gould. Noch mehr Piero Lissoni: Die aus Zwei-, Drei- und Viersitzern bestehende Sofakollektion übt sich in der delikaten Balance zwischen maximalem Komfort und exquisiter Eleganz, handwerklicher Kompetenz und neuesten Produktionstechnologien

GERVASONI

Superstar Aluminium. So kurz und bündig lässt sich die Schlüsselrolle, die dieser Werkstoff im Rahmen der aktuellen Gervasoni-Kollektion einnimmt, beschreiben. Der besondere Glanz der Oberfläche wird dabei zum Instrument der Kreativität. **www.gervasoni1882.it**

Next 36. Der zeitgemäße Protagonist Aluminium vollführt bei diesem Tisch sein Comeback in Form unübersehbar dimensionierter Beine. Dazu passt edler Carrara-Marmor. Kreative Leitung: Paola Navone

Silver 96 und 95. Die ikonische Brass-Hängeleuchte wird passend zum Überthema Aluminium als *Silver*-Version gestaltet. Eine leicht gebogene, dünne Platte aus vernickeltem Messing schwebt nun in der Luft

Next 121 und 123. Die passenden Stühle aus Aluminium weisen im Falle des Modells *Next 121* große Löcher auf, was zum schwebenden Gesamteindruck beiträgt. Das Model *123* ähnelt indessen einem Bürostuhl

Next 148 und 147. Die beiden Couchtische aus 100 Prozent Aluminium ergänzen die Kollektion *Next*. Rund um eine zentrale Basis aus poliertem Aluminium erstreckt sich eine ovale Platte mit gehämmertem Eindruck

Gray 33 AL. Zügiger Ausbau einer erfolgreichen Kollektion: rechteckiger Tisch, Beine aus poliertem Gussaluminium, feste Leistenplatte aus Nussbaum/Eiche furniert. Lieferbare Holzausführungen: amerikanischer Nussbaum, natur, lasiert; Eiche, gebleicht; Eiche, weiß, grau, schieferblau, schwarz lackiert

LIVING DIVANI

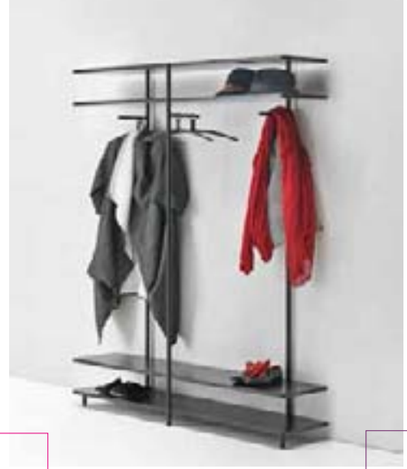
Organische Gestaltungselemente, hochwertige Materialien und diskrete Schönheit von filigraner Eleganz: So feiert Living Divani seinen 50. und bleibt sich dabei selbst treu.
www.livingdivani.it

Greene. Der spanische Designer und Architekt David Lopez Quincoces lindert die Qual der Konfigurationswahl. Sein Sofa wird in festen Abmessungen angeboten, ein weicher Rahmen und schlanke Beine verstärken Leichtigkeit und Eleganz

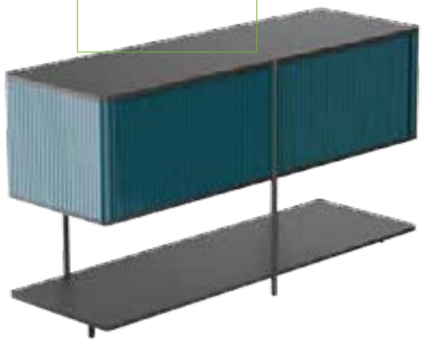
Sailor. Holzverarbeitung in hoher handwerklicher Qualität, hexagonale Details der tragenden Struktur und geringe Regalbreiten tragen zur feinen Optik des raumhohen, frei stehenden Regalsystems bei. Entworfen hat es David Lopez Quincoces

Light with a table. Im Rahmen der prolongierten Zusammenarbeit mit LIVING DIVANI lässt sich der japanische Designer Keiji Takeuchi vom Prinzip traditioneller Straßenlaternen inspirieren. Er setzt das Retro-Motiv als grafische Silhouette um und ergänzt diese um ein Tischchen

Floyd-Hi Bed. Große und weiche Kissen überlagern das zuletzt so dominante Detail des Betthauptes. Diese neue Richtung im Bettendesign gibt Piero Lissoni vor



Aero V. Diese Garderobe wurde auch für Wartebereiche konzipiert und setzt auf klare Gliederung und schnörkellose Strenge. Der Entwurf stammt von Shibuleru



Aero B. Vom Bücherregal zum szenografischen Raumelement. Diese Entwicklung zeichnet die horizontal ausgerichtete Kollektion aus, die in Kooperation mit dem Designstudio Shibuleru weiterentwickelt wird. *Aero B* ist so leicht wie das Vorgängermodell, integriert aber verschließbare Container

Pebble Low Table. Lanzavecchia + Wai legen mit der niedrigeren Variante *Low Table* eine aktuelle Erweiterung des organischen Kieselstein-Modells vor. Tische unterschiedlicher Höhen lassen sich platzsparend übereinanderschieben

Islands. Der Brooklyner Designer Stephen Burks kreierte diese Inseln im Raum: eine Möbelfamilie aus Holz, die von allen Seiten nutzbar ist. Drehbar gelagerte Latten erlauben Durchblick oder eine eher geschlossenere Optik

Flap Table. Das Mailänder Studio Klass – bestehend aus Marco Maturo und Alessio Roscini – liefert im Rahmen der ersten Zusammenarbeit mit LIVING DIVANI ein höchst dynamisches Tischkonzept mit eleganter Silhouette ab

MINOTTI

Die schützende Aura von Kernleder in natürlichen Farben macht Minotti-Möbel fit für die Zukunft. Ähnliches gilt auch für weiche Sofabuchten, drehbare Containermöbel und echt starke Tische. **www.minotti.it**

Angie. Das Motiv des schützenden Flügels wird auch von GamFratesi zur Modellreife gebracht. Das markante Kernleder ist in Farben wie Bordeaux, Aschgrau, Taubengrau, Salbeigrün, Schlamm, Mokka und Schwarz lieferbar

West. Der strenge kubische Ansatz wird hier durch spannende Facetten kräftig belebt – etwa in Form einer optionalen Chaiselongue mit fünf- oder sechseckigem Grundriss. Ein Entwurf von Rodolfo Dordoni

Carson Dine. Praktische Erweiterung der bestehenden Produktfamilie *Carson*: Nun sorgt eine Buffet-Ausführung mit einer Platte aus Marmor Stone Grey für guten Design-Appetit

Bangle. Armreife inspirierten Rodolfo Dordoni zu diesem kreisrunden Tisch-Juwel. Aluminiumblech in hellem Gold an der Innenseite trifft dabei auf eine glänzende Lackausführung im Farbton Kaffee

Delaunay Quilt. Dordonis Entwurf aus dem Jahr 1998 ist noch immer topaktuell – und dank neuer Farben und dekorativer Steppnähte ganz am sanften Puls der Zeit

Page. Diese quaderförmigen Elemente mit Außenseiten aus Wenge im Farbton Mokka sowie mit glänzend lackierten Innenseiten können um 360 Grad gedreht werden. Design: Rodolfo Dordoni

Lawson. Rodolfo Dordoni spielt bei dieser umfassenden Kollektion – sie reicht vom Sofa bis zu diversen Sitzmöbelarten – mit Materialkombinationen. Leder greift die Kurve der umhüllenden Rückenlehne auf und umarmt den Couture-Stoff der Kissen

Daniels. Gefühlvoll integrierte Kurven und Ellipsen unterbrechen die Linearität dieses Entwurfs von Christophe Delcourt und lassen einen dynamischen Verlauf entstehen – fast wie bei der Landschaftsgestaltung mit einer Platte aus Marmor Stone Grey

Shelley. Einladender, eleganter Kubismus mit soften Seiten. Die Designer GamFratesi kombinieren dazu eine strukturierte Außenschale aus Kernleder mit der weichen, einladenden Voluminösität der Kissen

Wedge Table. Der Entwurf des japanischen Designkollektivs Nendo scheint der Schwerkraft zu trotzen. Dafür sorgt der nach unten gewölbte Bauch der massiven Tischplatte – erhältlich auch in Glas

MOLTENI&C

Emotionale Intelligenz und Liebe zum Detail: Diese wahren Werte zeichnen weiche, modulare Polstermöbel, charakterstarke Bettenmodelle und Tische aus soliden Materialien aus. **www.molteni.it**

Greenwich. Ein modernes Textilbett, das sich dank elegant geschwungener Formen dem zeitgenössischen Lifestyle anpasst – so sieht aktuelles Design und harmonisches Volumen à la Rodolfo Dordoni aus

Ava. Schnörkellose Verbeugung vor dem warmen Werkstoff Holz: Foster + Partners bedienen mit dieser Tischserie das steigende Bedürfnis nach ökologischer Nachhaltigkeit. Maximale Länge: 3,8 Meter

Gregor. Vincent Van Duysen konzipierte dieses erweiterbare Polstermöbelprogramm aus betont bequemen, geradlinigen, Eck- oder halbinselförmigen Elementen, die sich vielfältig kombinieren lassen

Hubert. Die Beistelltischserie *Hubert* mit abgerundeten Formen und Kernlederbezug passt perfekt zu Van Duysens Polstermöbelprogramm *Gregor*

Gillis. Dieser flache Armlehnstuhl ist prinzipiell für öffentlich genutzte Räume wie Lobbys, Lounges und Bars gedacht. Aber Vincent Van Duysens ergonomischer Entwurf lädt auch im Privatraum ein – nicht zuletzt dank tragender Kernlederriemen für besonderen Sitzkomfort

Sistema 7. Neuer Türentypus mit erfindungsreichem Öffnungsmechanismus für das bestehende Schranksystem *Gliss Master*: Kernstück des Projektes ist ein patentierter Faltmechanismus, durch den die Tür aus ihrer ursprünglichen Position schwerelos und leise seitlich versetzt wird. Design: Vincent Van Duysen

Twelve A.M. Das Prinzip Feldbett lässt bei dieser luxuriösen Ausführung militärischen Drill vergessen. Neri&Hu kombinieren Metall, weiche Stoffe, Leder, ein alkovenähnliches Betthaupt – sowie orientalisch anmutende Einfachheit. In Kombination mit einer Stellwand (Bild oben) im Stile des Betthaupts verwandelt sich auch die Bank in einen kleinen Alkoven – perfekt zum Ankleiden und zur Aufbewahrung der getragenen Kleider.

Kensington. Ein entspannender Bergere-Sessel ergänzt nun Rodolfo Dordonis bereits im Vorjahr präsentierte Kollektion. Tragende Rolle dabei: ein metallener Vier-Sterne-Fuß, auf dem die warm gepresste Polyurethanschale aufliegt

Surf. Der Kanadier Yabu Pushelberg ist in der Welt der Innenarchitektur seit 1980 eine große Nummer. Als Produktdesigner tritt er seltener in Erscheinung. Schade eigentlich – wie das eigenwillig einladende Sofa *Surf* zeigt

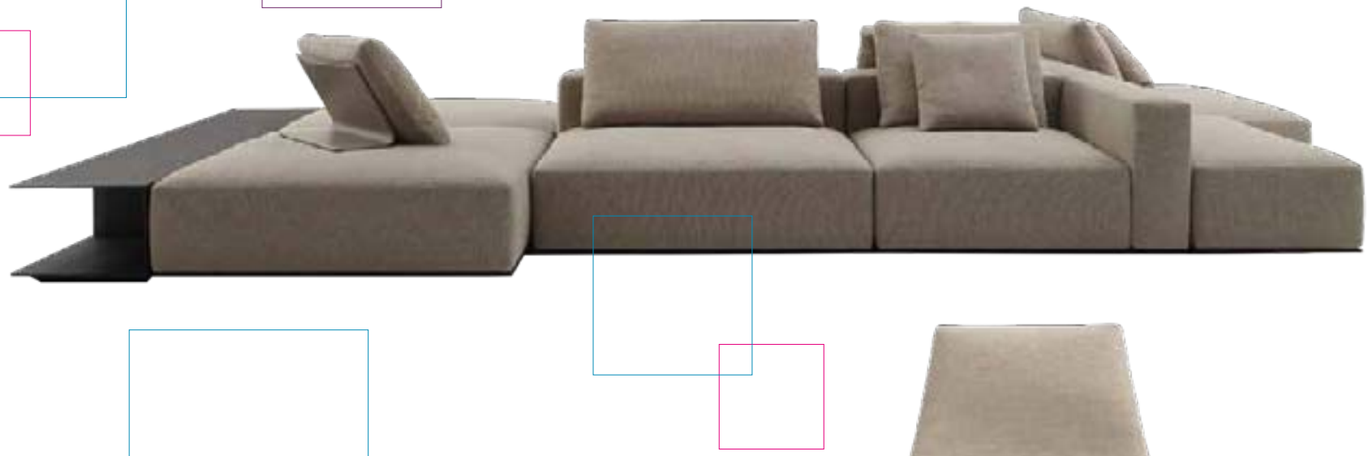
POLIFORM

Der Mailänder Lokalmatador liebt es dieses Jahr klassisch-elegant. Aber Design-Stars wie Marcel Wanders und Jean-Marie Massaud interpretieren diese prinzipielle Ansage in ganz eigener Handschrift. **www.poliform.it**

Gentleman. Fügt sich ebenfalls gut ins kollektive Bild und knüpft an vertraute Stilwelten an: die Sitzbank *Gentleman's Friends*

Henry. Leicht, zeitlos und dank Längen von 285 Zentimetern für größere Gesellschaften bestens geeignet. Das von Emmanuel Gallina in der Materialart Ulme massiv entworfene Möbel wird auch als Ausziehtisch angeboten

Kay Lounge. Leicht, elegant, essenziell. Das lässt sich über Jean-Marie Massauds Lounger behaupten. Gebürstete oder vernickelte Stahlstruktur und Bezug aus Leder, Fell oder exklusivem Ponyhaar



Westside. Dieses modulare Polstermöbelsystem beweist polymorphe Präsenz – perfekt für offene Grundrisse, flexible Einsätze und den Contract-Bereich. Ein Konzept von Jean-Marie Massaud

Code. Diese Sideboards werden in insgesamt sieben Breiten und vier Höhen sowie mit unterschiedlichen Türvarianten und integriertem LED-Licht angeboten. Eine Entwicklung von R&D Poliform

Westside. Passend zu Massauds Sitzmöbelserie ist dieser asymmetrische Coffetable mit Struktur aus Rüster und gut ausgewogenen Ablageflächen

Gentleman. Das Besondere an der Kollektion *Gentleman*: Marcel Wanders schafft ein Ensemble individueller Identitäten. Besonders einladend fallen diese Relax-Sessel aus

Nara. Jean-Marie Massaud lässt sich vom japanischen Heiligtum zu einem kleinen skulpturalen Beistellmöbel inspirieren, das dank massivem Hickory-Nussbaumholz oder Ulme als Hocker oder Coffeetable benutzt werden kann

Stanford. Das feine Zusammenspiel der eleganten Schalenkonstruktion und der formgepressten Aluminiumstruktur trägt zur leichten Eleganz dieses einladenden Armsessels bei. Entwicket hat ihn Jean-Marie Massaud

PORADA

Höchste handwerkliche Expertise, viele neue Namen und ebenso vielfältige wie gefühlvolle Interpretationen klassischer Möbeltypologien machen den Blick auf Poradas neue Produkte zum wahren Designgenuss. **www.porada.it**

Axxia. Tarcisio Colzani vergleicht seinen Entwurf mit einem Stuhl. Fein ausgeführt ist die Sitzbank allemal. Davon zeugen die abgesteppte Polsterung, der massive Rahmen aus Walnussholz und das bronzierte Stahlgestell

Mary. Der französische Designer Patrick Jouin lädt zu einem gepflegten Drink ein. Sein Barschrank aus Canaletto-Nussbaumholz zeugt von höchster handwerklicher Expertise

Ziggy. Diese neue Schlafoase in klassischer Himmelbett-Gestaltung wurde von Carlo Ballabio entworfen

Jelly. Carlo Ballabio setzt auf die starke Ausstrahlung der dicken Glasplatte in ovaler oder runder Form. Das Detail der zentralen Metallscheibe greift das Volumen der darunter liegenden Nussholz-Säule auf

Lip. Markante Volumen, feines Zusammenspiel zweier unterschiedlicher Materialien und ein betont weicher Gesamteindruck. All das macht Marconato & Zappas Entwurf zum höchst einladenden Sessel

Pilar. Die dynamische Zusammenstellung hölzerner Zylinder in unterschiedlichen Farben und Längen macht diesen repräsentativen Tisch unverkennbar. Vielfältige Materialkombinationen, aber auch homogene Lösungen sind dabei möglich. Design von Marconato & Zappa

Ninfea. Versprechen für die Zukunft: Dieses zierliche Schreibtischchen stammt vom jüngsten Sieger des Porada-Nachwuchswettbewerbs: Niccolò Devetag

Aria. Dieses modulare Bücherregal geht auf das kreative Konto von David Dolcini. Er kombiniert Einlageflächen, Containerelemente mit Flügeltüren und zarte, schwarze Metallelemente mit hellem Eschenholz

Serena. Historische Sesseltypologie in zeitgenössischer Interpretation: Dieses Erfolgsrezept zeichnet Emmanuel Gallinas Sessel *Serena* aus

Venus. Perfekt ausbalancierte Volumen und ein gelungenes Zusammenspiel von offener Leichtigkeit und weicher Opulenz: Designer Emmanuel Gallina entwickelt klassische Sesselformen behutsam weiter

PORRO

Einladende und überraschende Proportionen treffen auf klare Linien, spannende Farben und neue Materialkombinationen. Eines sind Porros Messeneuheiten in jedem Fall: Möbel für den zweiten Blick. **www.porro.com**

Offshore. Changierende Farben vermitteln bei diesem raffinierten Entwurf von Piero Lissoni zwischen abstrakter Malerei und eine Prise Orient. Darunter sorgt Eschenholz für materielle Stabilität

Frank. Piero Lissonis Sessel-Entwurf wird nun auch als Club-Version angeboten. Verbreiterte Proportionen machen ihn zum perfekten Wartesaal- und Relax-Möbel

Byron. Piero Lissoni macht hier ein Kopfteil aus hellem Kirschholz zum Hauptdarsteller: Es stützt nicht nur den Rahmen und die großen Rückenkissen, sondern dient auch als Haltgeber für die kleinen, drehbaren Nachttische aus Metall

Pascal. Stranggepresstes Aluminium und diagonal ausgestellte Beine verleihen diesem Entwurf eine überragende visuelle Leichtigkeit. Die Tischfläche ist in Marmor, Holz oder in keramischem Material erhältlich

Lullaby. Der Beginn einer großartigen Freundschaft? Der Mailänder Designer Nicola Gallizia machte seinen Job für PORRO zumindest nicht schlecht. Das liegt nicht zuletzt an der markanten L-Form seines kleinen Lounge-Chairs

TON

Aller guten Dinge sind vier. Denn genau so viele Neuheiten stellt der tschechische Bugholzspezialist im Rahmen des Salone vor. Dazu zählen: Hoffmann-Assoziationen, schräge Tischplatten, markante Lehnen. **www.ton.eu**

Leaf. Auffällige Armlehnen aus gepresstem Sperrholz zeichnen diesen Stuhl aus, mit dem das italienische Studio E-ggs auf sich aufmerksam macht. Für längere Nutzung existiert eine bequem gepolsterte Variante

Ginger. Eine bauchige Ingwerwurzel diente dem Studio Yonoh als Inspiration für diesen weich geformten Sessel – auch wenn es dazu etwas Fantasie braucht. Gut gepolstert, solide gebaut und in klassischer Bugholztechnik ausgeführt ist *Ginger* allemal

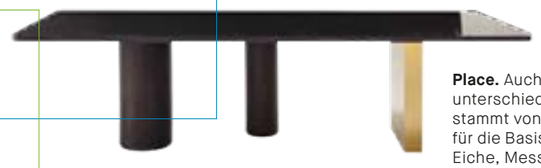
YYY. Dreht man diesen Couchtisch von Alex Gufler um, zeichnet das Beindesign ein großes Ypsilon nach. Unverwechselbar ist aber auch die in Eiche oder Buche massiv ausgeführte Tischplatte. Dafür sorgt ein eigenwilliger Cut, der Gerade und Rundung kombiniert

Barhocker 813. Retro-Akzente kann dieser Cousin eines Klassikers von Josef Hoffmann kaum verleugnen. Wie das berühmte Vorbild, das Modell *811*, kann auch dieser Barhocker mit luftigem Rohrgeflecht, Plüschpolsterung oder einer Kombination aus beidem ausgeführt werden

VIBIEFFE

Im Alleingang sorgt Gianluigi Landoni für die Messeneuheiten dieses Labels. Ein gemeinsamer Nenner findet sich da von selbst. Er lautet: Weiterentwicklung klassischer Möbelformen mit den Mitteln der Collage. **www.vibieffe.com**

Re_Set. Alles klappt bei Gianluigi Landonis wandelbarem Sofaentwurf, der neben verstellbaren Seitenlehnen optional Ablageelemente integriert. Wahlweise können dazu auch Kopfstützen geordert werden



Place. Auch diese spielerische Collage unterschiedlicher Formen und Materialien stammt von Gianluigi Landoni. Walnussfurnier für die Basis, in Taupe oder Umbragrau gefärbte Eiche, Messing und MDF finden so zusammen

Modern_Isola. Sehr unterschiedliche Typologien treffen hier aufeinander: Die Zusammenstellung von niedriger Liege, Ottomane und Eckkissen verbindet Tradition und Modernität

Atmosfera. Ein Rahmen aus solidem Tannenholz, Polsterung aus PU-Schaum in unterschiedlicher Dichte sowie viel Gefühl für die zeitgemäße Weiterentwicklung historischer Möbelformen à la Landoni

Quadritondo. Reizvolle Kombi von Tabletops unterschiedlicher Materialien. Neben Messing und Marmor wird auch karbonisiertes Holz verwendet. Zur Kollektion gehören ferner Spiegel, Poufs und eine Ottomane

VISIONNAIRE

60 Jahre und so vielfältig wie eh und je. Während das Mutterunternehmen IPE seinen 60. feiert, wird das exklusive Brand Visionnaire immerhin 15. Anstelle eines Generationenkonfliktes lautet der gemeinsame Nenner: Luxus hält jung! **www.visionnaire-home.com**

Genesis. Die betont offene Gestaltung paart sich hier mit maximaler Flexibilität. Die zarte Aluminiumstruktur lädt zur Personalisierung ein und funktioniert im Sinne von Plug-and-play

Presence. Steve Leung liebt es asymmetrisch. So erinnert die Seitenansicht des rundlichen Samtsofas an einen im Salon gestrandeten Wal, der zum Spielen oder Rasten einlädt

Anthem. Das von Fabio Bonfá entwickelte Sitzprogramm wurde für die Aufstellung in der Raummitte entwickelt. Tatsächlich wäre es schade, die eleganten Details der umlaufenden Schale zu verstecken

Beloved Bed. Neue Opulenz fürs Betthaupt: Es dient der Beleuchtung sowie als Stauraum und zitiert mittels gebürsteter Stahleinsätze das gute alte Mondrian-Motiv. Design: Alessandro La Spada

Kylo. Mit 180 Zentimetern Durchmesser ist Alessandro La Spadas Speisetisch *Kylo* gut aufgestellt. Er kombiniert Rauchglas mit der drehbar gelagerten Lazy-Susan-Scheibe aus pinkfarbenem Onyx

MIX-TOUR INDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt:
Neues von &tradition, Alessi, Alias, Alivar, Arflex, Armani / Casa, Artifort

&TRADITION, Elefy. Spielerischer Zugang zu Design erwünscht? Bitte: Jaime Hayon ließ sich zu diesem Schalenstuhl von einem Dickhäuter inspirieren. Am leichtesten findet man die Elefantenohren an den Seitenteilen

ALIAS, Trigono. Kreative Dreiecksbeziehung: Altdesigner Michele De Lucchi, handwerklich ausgezeichnete Verarbeitung und eine ungewöhnliche – weil ebenfalls trianguläre – Gestellform tragen dazu bei

ALIAS, E la Nave va. Ein Schiff wird kommen, und vielleicht ankert es mitten im Wohnraum. Das Schweizer Atelier Oï macht mit dieser einladenden Sofakonstruktion aus gebogenem Esche- und Eiche-Mehrschichtholz Hobbykapitäne glücklich

ARMANI / CASA, Onda. Meereswogen inspirierten zu dieser schlanken Chaiselongue. Die solide Materialwahl beinhaltet einen geschwungenen Rahmen aus Ledergewebe mit Massivholzkante sowie Armlehnen mit Lederbezug

ALIAS, Time. Für diesen Stuhl schafft Alfredo Häberli spannende Berührungspunkte zwischen japanischer Falttechnik und modernen Verarbeitungsprozessen aus dem Bereich der Snowboard-Produktion. Spich: Das Stanzen des Blattes, zusammengesetzt aus einem Kernverbund aus Holz und Verbundmaterialien, erlaubt passgenaue Verbindungen

ALESSI, Plico. Dieses Servierwägelchen wurde gegen Ende der 70er-Jahre von Richard Sapper entworfen. Nun wird der faltbare Klassiker neu aufgelegt – und wirkt so frisch, als wäre er das erste Mal am Start

ARTIFORT, 416 Series. Eine zierliche Ikone des minimalistischen Designs der 60er-Jahre feiert nun ihre Re-Edition: Kho Liangs Kollektion *416 series* wird dieses Jahr als Armsessel sowie als Drei- und Viersitzer-Sofa in kräftigen Farben neu aufgelegt. Die dekorativen Rosenholz-Latten, auf denen die Polsterung ruht, überzeugen auch jetzt

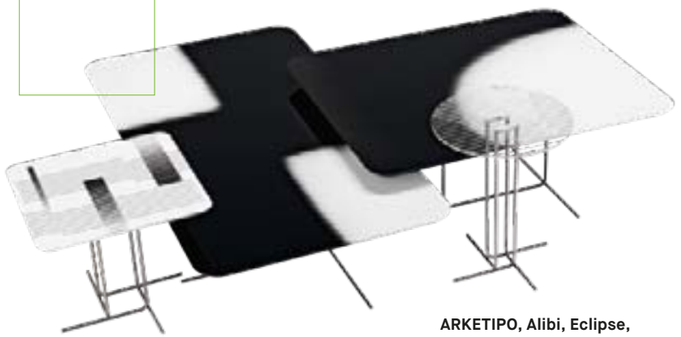
ALIVAR, Shanghai. Die neue Version von Giuseppe Bavusos Bücherregal passt auch für umfangreiche Sammlungen. Immerhin weist es Abmessungen von 312 Zentimetern Länge und 237 Zentimetern Höhe auf. Das reizvolle Zusammenspiel des thermisch behandelten und schwarz gebeizten Eichenrahmens und irregulärer Regalfächer beeindruckt so auf besonders breiter Front

ARMANI / CASA, Oliver. Unübersehbare Anklänge an die expressiven Formen des Zickzack-Stils der Art-déco-Ära: Das Tischmodell *Oliver* weist neben einer spannenden Unterkonstruktion auch feine Oberflächen auf. Neben Metallic-Lack in Dunkelgrün findet sich hell satiniertes Messing

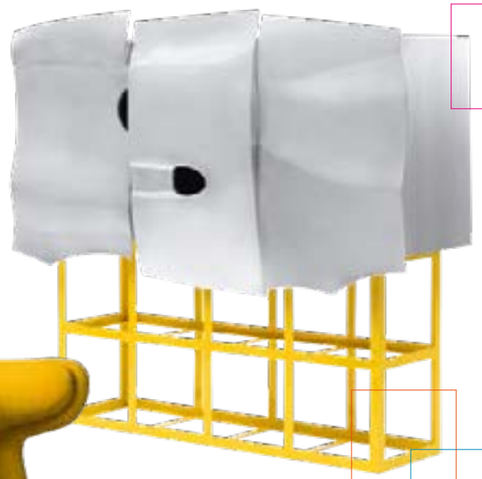
MIX-TOUR INDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Altreforme, Amura, Arketipo, Artek, B&B Italia, Baccarat, Baleri Italia, BD Barcelona, B-Line

ARTEK, Kiulu. Finnisch-japanische Designfreundschaft: Koichi Futatsumata entwickelt für das nordische Traditionslabel eine Bank, die sich dezidiert auf öffentliche Badetraditionen bezieht



ARKETIPO, Alibi, Eclipse, Odissey. Mauro Lipparini erweitert die Firmenkollektion um drei Beistelltische mit diversen Tops: *Eclipse* erinnert an Halo-Effekt und Strukturalismus in einem, die Platte von *Alibi* ist aus Kunstharz und bei *Odissey* gläsern



ALTREFORME, Scocca. Das von Valentina Fontana gegründete Brand geht nun ins zweite Jahrzehnt und überzeugt durch überbordende Kreativität. Beispiel: *Scocca*. Das Sideboard des Designers Marcantonio ist aus Aluminium gefertigt und greift auf Elemente aus der Automobilproduktion zurück

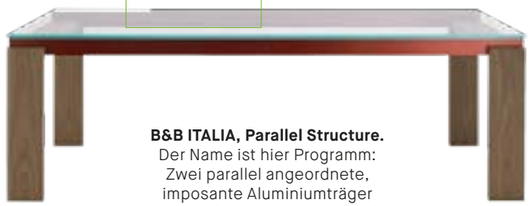
BD BARCELONA, Dino. Skulpturale Formen, ein langer Hals und ein ziemlich freundliches Profil – so beschreibt Jaime Hayon seinen neuen Relaxsessel für das katalanische Label. Ähnlichkeiten mit Riesenechsen aus der Urzeit sind weniger zufällig als vielmehr erwünscht

AMURA, Brooklyn. Stefano Bigis *Brooklyn*-Kollektion – bislang bestehend aus modularen Sofas und Ottomanen – wird dieses Jahr um einen bequemen Armsessel erweitert. Der mit innovativen Materialien kombinierte Vintage-Stil des Möbels bezieht sich dabei auf den plüschigen Komfort historischer Off-Broadway-Theater

BALERI ITALIA, First. Die Tischkollektion mit der durchgängigen Rahmen-Bein-Konstruktion fügt sich bestens in die BALERI-Philosophie: Sie ist für den Privat- und Contract-Bereich geeignet

B-LINE, Tran Tran. Alleskönner: Maddalena Casadei entwickelt einen Holztisch, der Working, Meeting und Eating miteinander verknüpft. Kurz: einen modernen Lebensmittelpunkt. Die rechteckige Tischplatte mit abgerundeten Ecken und Kanten liegt auf zwei zylinderförmigen und innen leicht abgeflachten Beinpaaren in A-Form auf

B&B ITALIA, Dock. Eine solide Basis unterstreicht die stringent horizontale Ästhetik dieses modernen Sofasystems. Es kann mit Armlehnen, Eck- oder Chaiselongue-Elementen sowie Tischchen beliebig ausgestattet werden und wurde von Piero Lissoni entwickelt



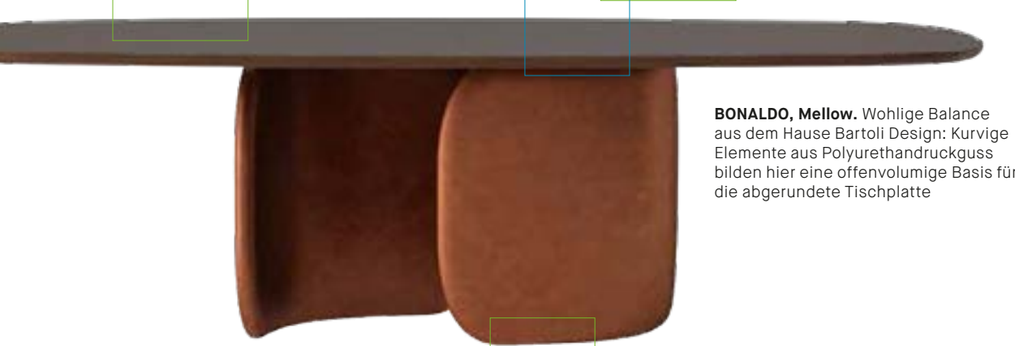
B&B ITALIA, Parallel Structure. Der Name ist hier Programm: Zwei parallel angeordnete, imposante Aluminiumträger rücken die tragende Struktur in den Vordergrund, dazu gesellen sich massive Holzbeine. Der Tisch markiert Michael Anastassiades' ersten Design-Job für B&B

BACCARAT, Octogone. Die exklusive Home-Collection der französischen Glasspezialisten begnügt sich keineswegs mit Kissen und Kleinmöbeln. In Kooperation mit der Luxury Living Group präsentiert BACCARAT LA MAISON ein Bett oder eine Chaiselongue – jeweils im achteckigen Grundriss

MIX-TOUR INDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Billiani, Bitossi, Bla Station, Bonaldo, Cappellini

BLÅ STATION, Pinzo. Absolut archaisch und zugleich doch mit ergonomisch gewölbter Sitz- und Rückenfläche versehen. David Ericsson ließ sich bei seinem Kiefer-massiv-Möbel auch von afrikanischen Sitzobjekten inspirieren



BONALDO, Mellow. Wohlige Balance aus dem Hause Bartoli Design: Kurvige Elemente aus Polyurethandruckguss bilden hier eine offenvolumige Basis für die abgerundete Tischplatte

BILLIANI, Spy. Wie ein eleganter Kragen stülpt sich die Polsterung des neuen Chaiselongue *Spy* über die rückwärtige Holzkonstruktion. Ein perfekt passender Pouf lädt auch gehetzte Agenten dazu ein, die Beine mal hochzulegen

BITOSSI, Colonne. Der spanische Architekt David Lopez Quincoces entwickelte für das historische toskanische Keramikunternehmen BITOSSI diese spannende Collage zylindrischer Elemente

CAPPELLINI, El Paso. Griffe sucht man an diesem rationalistischen Entwurf vergeblich. Stattdessen kann man das feine farbliche Zusammenspiel einer matt lackierten Basis mit auf Hochglanz getrimmten Metallic-Farben bewundern. Design von Giulio Cappellini

CAPPELLINI, S-Chair Brocade. Tom Dixons berühmter *S-Chair* – eine Möbelikone von 1991 – macht einen Ausflug in die Tierwelt und richtet sich anlässlich der Cappellini-Aktion „Thirty years of icons“ als Schlange neu auf

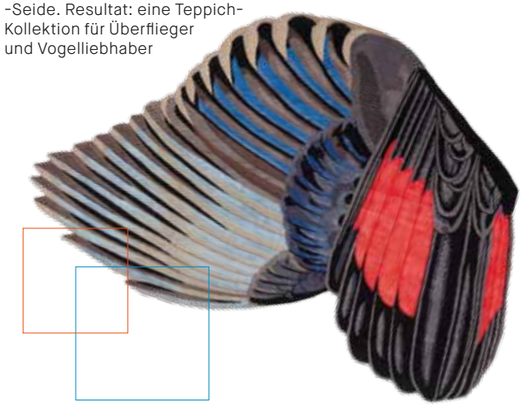
CAPPELLINI, Dolmen. Von Giulio Cappellini persönlich stammt dieser Tisch in klassischer italienischer Marmortradition. Die ovale, drei Zentimeter starke Platte liegt dabei frei auf einem Sockel, der stilistisch Anleihen bei den Achtzigern macht

MIX-TOUR INDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Calligaris, Campeggi, Cattelan Italia, CC-Tapis, Citco Privé, De Castelli, Desalto, De-Sede, Diesel Living with Moroso, Draenert

CITCO PRIVÈ, Violet. Die Liga der Sideboards wird durch diese Neuinterpretation historischer Art-déco-Moden prächtig erweitert. Dabei kommen glänzend polierte Einlagen aus den Materialien Nero Marquina und Onice Rosa zum Einsatz

CC-TAPIS, Feathers. Maarten De Ceulaer beschäftigt sich seit Langem mit Vögeln und Federn. Die aufwendigen Scans, die im Rahmen dieser Passion entstanden, werden nun zu spannenden Teppichen collagiert. Handgeknüpft werden diese Entwürfe mit Himalaya-Wolle und -Seide. Resultat: eine Teppich-Kollektion für Überflieger und Vogelliebhaber

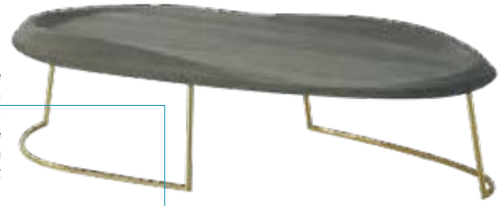


CAMPEGGI, Kenia. Neuauflage eines Klassikers aus der Frühzeit der Wohnlofts, Stichwort: flexible Nomadenmöbel. Vico Magistrettis klappbarer Aluminiumrahmen-Sessel, der das konstruktive Faltprinzip des Regenschirms im Rahmen des Möbeldesigns umsetzt, erfreut sich so neuer Frische

CATTELAN ITALIA, Voyager. Ein Sideboard, das beachtet werden möchte: Lorenzo Remedi macht viel dafür. Etwa dekorative Löcher in Gold oder glänzendem Schwarz, die hier mit mattierten Glasoberflächen kombiniert werden

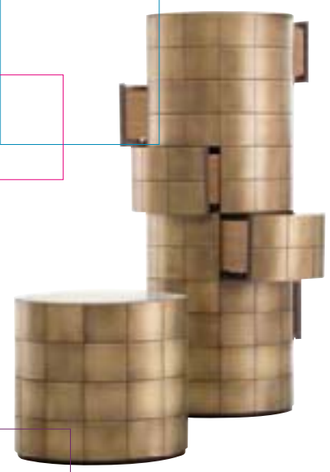
CALLIGARIS, Puffy. Kugelrund – na und? Im Falle dieses Entwurfs von Busetti Garuti Redaelli lädt die markante Form zum Versinken ein. Zarte Stahlbeine in Schwarz oder Weiß kontrastieren auf wohltuende Weise

DIESEL LIVING WITH MOROSO, Aerozeppelin. Polstermöbel in kompakter und doch schwebender Form – wie geht das? Eine mögliche Antwort sind die streng metrischen *Aerozeppelin*-Module. Die Rückenkissen können vertikal oder horizontal kombiniert werden und laden so auf spielerische Weise zu unterschiedlichen Gruppierungen ein

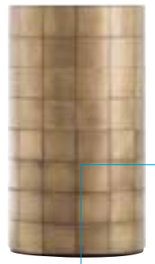


DRAENERT, Surf. Eine handschmeichlerische Tischkante – die den Namen Kante wohl kaum verdient – beschert uns Designerin Virginia Harper. Perfekt zur skulpturalen Qualität passt die feine Maserung der Holzplatte in den Finishvarianten Eiche Vintage Black oder Weiß geölt

DE SEDE, DS-319. Unterstützt vom de Sede-Design-Team ringt der chinesische Designer Chen Min dem Ledersofa eine Tangram-Perspektive ab. Das Dreiecksmotiv findet sich auch bei der filigranen Unterkonstruktion, die diesem Möbel eine schwebende Wirkung verleiht



DE CASTELLI, Pandora. Das Motiv der Schatzkiste mit versteckten Auszügen wird hier im Rahmen einer zylindrischen Grundform neu belebt und bietet sich zum Verwahren kleiner Kostbarkeiten an. Gedacht für Bett, Bad oder als Container-Tischchen. Design: Martinelli Venezia Studio

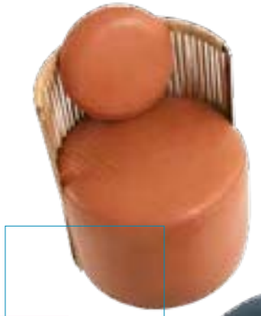


DESALTO, Aria. Vom Schweizer Atelier oï stammt dieser dynamische Lounger, der auf traditionelle Polsterung verzichtet und lieber auf eine elastische, tragende Netzstruktur baut. Das Resultat: Die Umrisse wirken besonders leicht, das Volumen besonders reduziert. Ein Pouf derselben Machart ergänzt den Entwurf

MIX-TOUR INDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von De Padova, e15, Fendi Casa, Finn Juhl, Flou, Frag, Fritz Hansen, Gallotti & Radice, Gebrüder Thonet Vienna

FRITZ HANSEN, JH97. Die Zusammenarbeit von Jaime Hayon und Fitz Hansen geht in die nächste Runde. Diesmal schuf der spanische Designer einen Lounge Chair für die Dänen, der klassische Handwerkstechniken und moderne Designinnovation in Einklang bringt



FENDI CASA, Thea. Lieber Leder oder doch Textil? Die trommelförmigen Stühle mit dem markanten, kreisrunden Rückenkissen können beides. Ledergeflecht und Stahlprofile in Gun-Metal, Palladium, poliertem Messing oder Bronze tragen zum sinnlichen Erlebnis bei – das tut auch die drehbare Basis

DE PADOVA, Blendy. Die minimalistische Linienführung der gleichnamigen Sofakollektion prägt auch diesen Bett-Entwurf: perfekte Kontinuität eines schlanken Gestells mit Stoffbezug und einem gepolsterten Kopfteil, das mit den gleichen Materialien bezogen ist. Maximalmaße 180 x 200 Zentimeter. Design: Omi Tahara

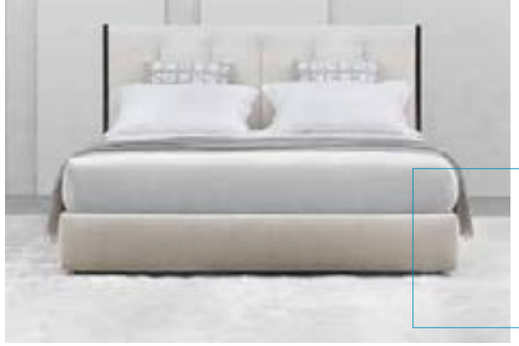
e15, Mr Collins. Ergänzend zum Sessel *Houdini* präsentiert der deutsche Hersteller E15 Stefan Diez' neuen Hocker *Mr Collins*. Das zwanglose Möbel punktet mit ergonomischem Komfort und vielseitigen, zugleich flexiblen Ad-hoc-Einsätzen im Büro sowie im Wohnbereich

FRAG, Motif. Das kreative Duo Analogia Project verweist mit diesem dekorativen Tischchen auf FRAGS gekonnten Umgang mit Leder. Die aus diesem Material zusammengestückelte Tischfläche lässt sich durch unterschiedlichste Farben und Formen personalisieren

GTV, N.200. Michael Anastassiades ist ein Spezialist für Leuchtendesign. So gleicht auch diese leichtfüßige Interpretation historischer Thonet-Möbel einem Lichtblick. Traditionelle Materialien und Flechttechnik treffen auf keck gestellte Vorderbeine

GALLOTTI&RADICE, 1968. Edle Materialien und eine imposante zentrale Tischsäule – typisch für aktuelle Designmoden – charakterisieren diesen programmatischen Entwurf des Studios G&R. Das Marmor-Top wird in den Steinsorten Verde Alpi oder Calacatta Vagli Oro angeboten. Zur Messingsäule kombinieren die Designer offenporige schwarze Holzelemente

FINN JUHL, Grasshopper. Scheinbar zum Sprung bereit – und trotzdem ganz gemütlich. Die eher zackige Variante eines legendären Ohrenfauteuils – von Finn Juhls Original aus dem Jahre 1938 sind nur zwei Modelle erhalten – wurde nun neu ediert



FLOU, Koi. Großzügige Abmessungen sowie eine besondere, einladende Weichheit zeichnen Carlo Colombos Bett-Entwurf aus – ungeachtet der strengen Form des Kopfteils, das von einer edlen Metallstruktur eingerahmt wird. Kurz: *Koi* ist ein Doppelbett mit sauberen und essenziellen Linien, erhältlich als Doppelbett mit fest stehendem Gestell und Bettkasten sowie mit elektrisch verstellbarer Gestellvariante

GALLOTTI&RADICE, Oly. Bank und großzügig kombinierter Pouf mit Messingstruktur und Nähe zu modernistischer Entwurfsdisziplin aus der Feder von Massimo Castagna. Das rollbare, mit Leder oder Textil bezogene Rückenkissen setzt dabei besondere Akzente

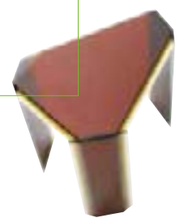
MIX-TOUR INDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Gallotti & Radice, GAN, Glas Italia, Intertime, Jori, Karakter, Kartell, KFF, Kristalia, Lapalma

GAN, Nuances. Aus zweiter wird dritte Dimension – oder umgekehrt. Auch so lassen sich Patricia Urquiolas famose Fingerübungen in Filz beschreiben. Sie erlauben nun eine unendliche Anzahl von sehr architektonischen Geometrien. Erhältlich in den drei Farbkombinationen Burgunderrot, Braun und Blau sowie Erde und Lava

LAPALMA, Ida. Auch die Melange geht mit der Zeit: Von Anderssen & Voll stammt diese zeitgemäße Neuinterpretation des klassischen Kaffeehausstuhls. Neu sind dabei vor allem die Materialien: Anstelle von Bugholz und Rattangeflecht treten eine geschwungene Metallstruktur und die sublime Transparenz eines modernen 3D-Netzes

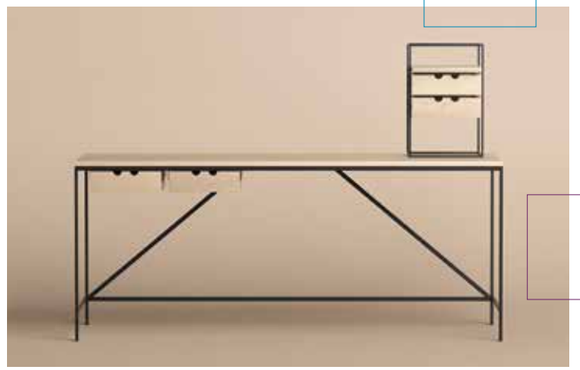
INTERTIME, Gil. Dieses elegante Sofamöbel aus Schweizer Produktion unterstützt als klassischer 2-Sitzer, Chaiselongue oder große Eckgruppe die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten und passt sich verschiedenen Raumgrößen perfekt an



GLAS ITALIA, Bisel. Von Waben keine Spur: Patricia Urquiola wählt ein unregelmäßiges Sechseck als spannende Ausgangsform für die farbenkräftige Glastisch-Kollektion *Bisel*. Sie versammelt niedrige Couchtische, Konsolen, aber auch Modelle mit herkömmlicher Speisetischhöhe

JORI, Daydreamer. Skulpturhaft, mit sanft geschwungenen Linien und ausgeprägten Kurven, die ein besonderes Komforterlebnis versprechen - so lauten die wesentlichen Kriterien, die der deutsche Designer Joachim Nees im Zusammenhang mit dem Relaxmöbel Daydreamer geltend macht. Die Kombination von Stoff und Leder setzt dabei raffinierte Akzente

KFF, Gaia Lounge. Monica Armanis feminine Sitzmöbelkollektion wurde dieses Jahr bereits mit dem German Design Award ausgezeichnet. Die runden, separat gepolsterten Rückenelemente, die das Programm unverkennbar machen, finden sich auch beim besonders einladenden *Gaia Lounge*



KARAKTER, 1595 und 1562. Dieses Kleinod aus dem Jahr 1952 hat der amerikanische Industriedesigner Paul McCobb entworfen. Die schön aufeinander abgestimmten Modelle 1595 und 1562 stehen für McCobbs simplizistisches Design. Der fein proportionierte Organizer kann dabei am oder unterm Tisch platziert werden

KARTELL, A.I. KARTELL und Philippe Starck sind seit Langem bekannte Größen im Design. Das amerikanische Unternehmen Autodesk, das an der Entwicklung des ersten durch künstliche Intelligenz konzipierten Sitzmöbels maßgeblich mitbeteiligt war, wird man sich vielleicht ebenfalls merken müssen. Der neue Sessel *A.I* ist das Resultat einer Frage. Sie lautet in etwa: Weißt du, wie man menschliche Körper beim Sitzen mit geringstem Materialaufwand entspannt?

KRISTALIA, Brioni-Up. Die kroatischen Brioni-Inseln inspirierten das Designer-Duo LucidiPevere zu einer Outdoor-Kollektion, die nun für den Wohnraum neu interpretiert wurde. Sie umfasst Lounge-Stühle, Daybeds, Poufs, Zwei- oder Drei-Sitzer und *Brioni-Up*, eine weiterentwickelte Version eines Sessels und kleinen Sofas mit hoher Sitzfläche und hohen Rückenlehnen

GALLOTTI & RADICE, Sophie. Rund, na und? Federica Biasi entwirft ein dralles, aber zugleich kuscheliges Sofa mit zart lackierten Metallbeinen, das auch in kleineren Räumen eine gute Figur macht

MIX-TOUR INDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Lema, Louis Vuitton Nomades, Magis, Maxalto, MDF, Marioni, Moroso

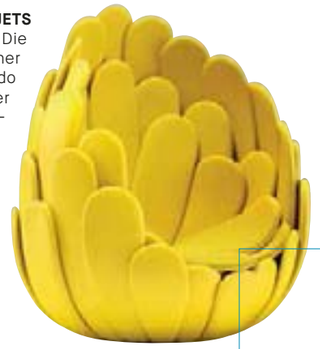
LEMA, Alma. Leonardo Dainelli liebäugelt bei diesem Entwurf mit traditionellen Schneidereitechniken und bezieht sich zugleich auf stilistische Vorlagen aus den 40er-Jahren. Resultat: ein charismatisches Möbel, das perfekt Film-noir-Nebenrollen bekleiden könnte

LOUIS VUITTON OBJETS NOMADES, Dolls. Verspielte Püppchen: Die stets überraschenden Londoner Designer von Raw Edges spielen im Rahmen dieser Dreier-Kombi aus Basis, Schale und Sitz auch mit den Themen Folklore, Multikulturalität und Handicraft

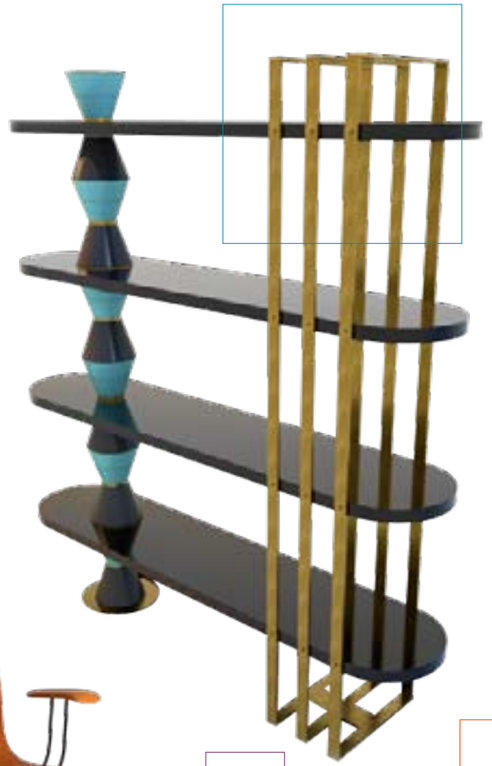
MAXALTO, Tesaurus. Elegant gerundete Containermöbel beweisen die handwerkliche Expertise MAXALTOs und Antonio Citterios Liebe zum Detail. Neben Eichenfurnier und chilenischem Tineo-Holz kommen dabei eine Basis aus Aluminium und ein Marmor-Top zum Einsatz

MAXALTO, Apollo. Insgesamt drei Sofas mit einladender Sitztiefe und auffällig hohem Rückenteil – jeweils in betont kurviger Ausführung – addieren sich zu Citterios neuer Polstermöbelkollektion *Apollo*

LOUIS VUITTON OBJETS NOMADES, Bulbo. Die brasilianischen Designer Humberto und Fernando Campana bitten, in dieser Blüte aus feinstem LOUIS-VUITTON-Leder Platz zu nehmen. Für den faulen Willi ist sie definitiv zu schade!



MOROSO, Heartbreaker. Das originelle Design der beiden getrennten Herzhälften – man entdeckt sich an den Armlehnen – soll in Zukunft den Contractbereich emotionalisieren. Designer Johannes Torpe kombiniert diese Halbherzigkeit mit puren, geradlinigen Grundformen



MARIONI, Palm. Die nautische Architektur der 30er- und 40er-Jahre ist definitiv ein emotional hochkarätig besetztes Terrain. Eben darauf bezieht sich nun die Kollektion *Palm*. Sie umfasst Bücherregale, Coffee-Tables und Konsolen und integriert Messingelemente und modular eingebrachte Keramiken

MDF, Qubit. Der Name des hochgradig modularen Regalsystems bezieht sich auf eine Maßeinheit im Rahmen der Quantentheorie. Designer Victor Vasilev geht ebenfalls von einem Basiselement aus, mit zwei funktionalen Seiten und drei Höhen, das in beliebigen Konfigurationen Räume gliedert. Die Bandbreite reicht von der Totem-Säule bis zum umfassenden Raumtrenner

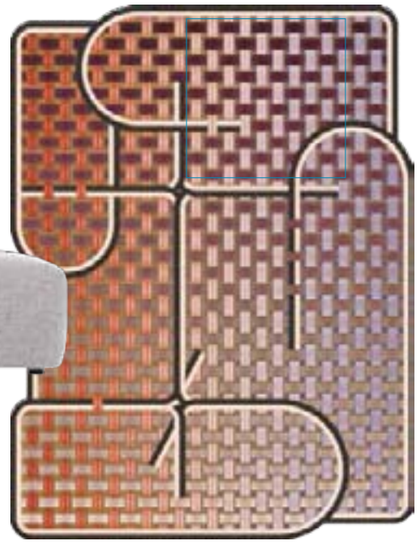
MAGIS, Troy. Der Niederländer Marcel Wanders verabschiedet sich zunehmend von Extravaganzen und feilt lieber am funktionalen Gehalt auch bestehender Entwürfe. Das belegt die Erweiterung seiner *Troy*-Kollektion. Durch das Absenken der Sitzhöhe, zusätzliche Kissen und Bezüge entsteht ein besonders anpassungsfähiger Stuhl für Wohnbereich oder Hotel

MOROSO, Gogan. Von Wind und Wasser weich gespülte Steine inspirierten Patricia Urquiola zu dieser Kollektion. Weicher als auf Felsen sitzt man dabei allemal. Dafür sorgen neben der hochwertigen Polsterung irregulär abgeschmiergelte Formen

MIX-TOUR INDOOR

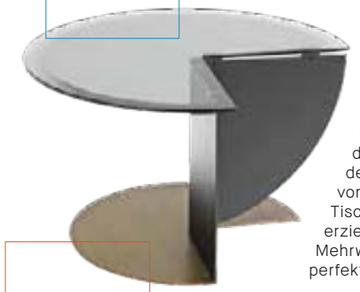
Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von i4Mariani, Mattiazzi, MA/U Studio, Misuraemme, Moooi, Muuto, Nanimarquina, Natuzzi, Paola Lenti

MOOOI, BFF Sofa. Weich und fest zugleich, inspiriert durch die klassische Capitonné-Stepptechnik, die heute mehr denn je für Eleganz und Klasse einsteht. Marcel Wanders lässt uns diese ikonischen Steppelemente wie durch ein Vergrößerungsglas betrachten und stellt insgesamt 17 Module plus einen Pouf zur Auswahl



MOOOI, Yarn Box Collection. Close-up für Garne: Die Teppiche aus der *Yarn Box*-Kollektion wurden von der niederländischen Textildesignerin Claire Vos entworfen, die sich seit Längerem mit der Re-Interpretation traditioneller Flechttechniken befasst

MA/U STUDIO, Armadio. Dieses modulare Garderobensystem beeindruckt nicht zuletzt durch filigrane Verarbeitungsdetails aus stabilem Edelstahl



MISURAEMME, Rialto. Das werkseigene CR&S des in Como ansässigen Unternehmens spielt beim Sidetable *Rialto* mit der Geometrie. So taucht der „fehlende" Viertelkreis von Basis und Tischfläche als Tischsäule wieder auf – und erzielt zugleich einen funktionalen Mehrwert. Denn Rialto lässt sich perfekt an die Sofaecke heranziehen

I4MARIANI, Jean-Marie. Sattlerleder passt perfekt zum Prinzip Feldbett, doch urgemütlich wird Umberto Asnagos jüngste Bettenkollektion durch Cord. *Jean-Marie* kommt als komplette Night-Collection inklusive Nachttisch, Ankleide und Schminktischen

MUUTO, Oslo. Die Balance zwischen luftig-leichter Performance und skulpturaler Präsenz zählt zu den Kernaufgaben des aktuellen Designs. Die skandinavischen Designer Anderssen & Voll lösen sie im Rahmen des *Oslo*-Side Chair mit Bravour

MATTIAZZI, Fronda. Die legendären Industriedesigner Sam Hecht und Kim Colin spielen mit der besonderen Charakteristik der konträren Materialien Kiefer und Edelstahl. Fazit: tech goes forest. Die spannende Kombination umfasst einen Stuhl und einen Hocker

PAOLA LENTI, Walt. Wie ein Scharnier mutet das kreisförmige Tischelement von Francesco Rotas Dreisitzer-Sofa an. Lineare und Ecklösungen mit beweglichen Kissen und abnehmbaren Bezugsstoffen à la PAOLA LENTI sowie Poufs erlauben eine schöne Bandbreite an Zusammenstellungen

NANIMARQUINA, Tres Persian Pouf. Diese leichten, zylindrischen und zugleich weichen Poufs entstanden durch die Fusion der beiden bestehenden Kollektionen *Tres* und *Persian Colors*. Eine Design-Kollaboration von Nani Marquina, Elisa Padrón und Marcos Catalán, erhältlich in den Versionen *Black* und *Vegetal*

NATUZZI, Dove. Pablo Picasso liebte Tauben. Warum dem so war, verrät nicht zuletzt der heutige Blick auf Marcel Wanders' Chaiselongue *Dove*. Mit besonders feinen Kurven schafft das Möbel den perfekten Gleitflug zwischen Geometrie und weichem, organisch inspiriertem Relaxmöbel

MIX-TOUR INDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Pedrali, Pulpo, Petite Friture, Pianca, Plank, Poltrona Frau, Promemoria, Riva 1920, Roche Bobois

PEDRALI, Elinor. Die betont weichen Linien des vorhandenen Chefsessels werden auch bei der aktuellen Ergänzung sichtbar. Claudio Bellini stellt den nun präsentierten Tisch auf eine lederbezogene Basis, die aus zwei geformten Elementen besteht. Höchst elegant

PULPO, Bent. Transparenz, feine Texturen und die schlichte Form des verwendeten Materials Glas unterstreichen die Fähigkeit der *Bent*-Tischmodelle, sich unterschiedlichen Raumszenerien anzupassen. Stets präsent ist dabei das immaterielle Spiel mit Licht. Die Marmor-Tops in den Varianten Carrara und Black Nero sorgen für einen sehr divergenten Gesamteindruck. Der Esstisch hat einen Durchmesser von 150 Zentimetern. Design: Sebastian Herkner

PETITE FRITURE, Francis. Von der gleichnamigen Spiegelserie *Francis* inspiriertes Beistelltischprogramm von Constance Guisset: Die pittoreske Serie mit zentraler Säule ist in zwei verschiedenen Farbkombinationen sowie drei Größen erhältlich und lädt zur poetischen Reise ein

PIANCA, Platea. Keine Angst vorm Messingrahmen! Besonders freizügig zeigt ihn Emilio Nanni und schafft beim üppigen Polstersessel und dem Pouf *Platea* ein harmonisches Gleichgewicht zwischen sehr unterschiedlichen Elementen

PROMEMORIA, Armacord. Ein Sockel für das Sideboard. Dieser formale Ansatz ist nicht ganz neu. Romeo Sozzis Entwurf aus den Neunziger Jahren wir nun mit grau eingefärbtem Mahagony und Teak vielversprechend aufgefrischt

ROCHE BOBOIS, Underline. Dick unterstreichen kann man die visuelle Signifikanz von *Underline*: Raphael Navots Daybed ist dank einer weichen und deckenförmigen Polsterung, die sich um Armlehnen, Basis und Sitzfläche windet und ausbreitet, unverkennbar

ROCHE BOBOIS, Dot. So kugelt man gerne Richtung Freizeit. Raphael Navots kugelförmiger Polstersessel ist drehbar und mit einem elastischen Stoff von angenehmer Dicke bezogen

POLTRONA FRAU, Get Back. Gut in Schale: Nach intensiven Recherchen zum Thema Komfort präsentieren Ludovica+Roberto Palomba Teil drei einer an Beatles-Songs angelehnten Sofa-Offensive. *Get Back* lädt mit offenen Linien und geneigten Rückenlehnen zum Träumen ein

RIVA 1920, Canal. Frisch von Patricia Urquiolas Kreativ-Baustelle kommt dieser charmant-industrielle Tisch mit zentralem I-Träger aus massivem Eisen. Letzterer dient der Aufbewahrung kleinerer Gegenstände. Das Vollholz wird mit Pflanzenöl behandelt, dem Kiefernextrakte beigemengt sind

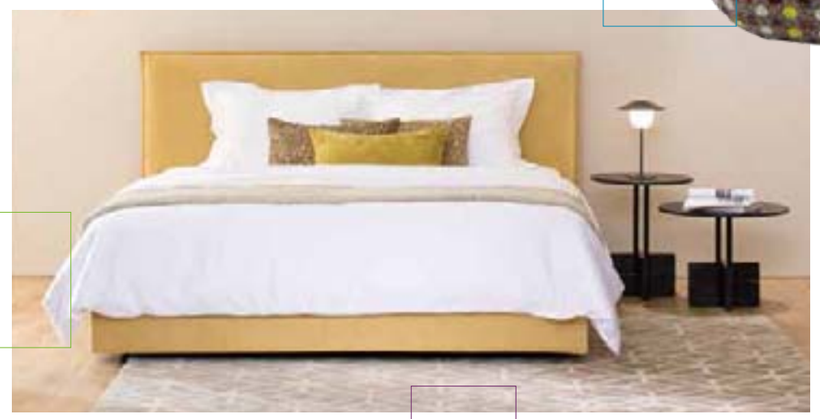
PLANK, Fila. Die Schönheit purer Reduktion adelt Konstantin Grcics minimalistischen Tisch. Ein einheitliches Aluminiumprofil und eine dünne Voll-Laminat-Platte erlauben dabei die Konfiguration sehr langer Tische mit mehreren Beinen. Die Aluminiumstruktur ist in Silber, Gold oder Schwarz eloxiert

MIX-TOUR INDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Saba, Sawaya & Moroni, Schramm, Seletti, Slide, Smania, Tacchini, Thonet, Trussardi Casa, Very Wood

SELETTI, Seletti wears Toiletpaper. Die Kooperation des italienischen Brands mit dem revolutionären Foto-Magazin „Toiletpaper" lässt die Fantasie aufblühen. Besonders viel Fläche für kreative Fotokunst bieten dabei die Sideboards des Labels

SABA, Baby Geo. Die Erde ist eine ziemlich kleine Kugel. Auch so lässt sich das von Italo Calvinos Roman „Invisible Cities" inspirierte Projekt des sardischen Designers Antonio Marras interpretieren, dessen kugeliges Sitzmöbel in fantastischen Dessins gekleidet wird



SCHRAMM, Mind. Für die Kollektion *Origins* bietet der deutsche Bettenspezialist Schramm nun ein neues Kopfteil an. Eine umlaufende Biese rahmt es optisch ein und verziert so die Kanten

SLIDE, Ottocento. Neoklassizistische Moden waren bis dato keine Kernkompetenz von Paola Pavone. Das ändert sich mit der Speisetisch-Kollektion *Ottocento*, die dem Material Marmor vollflächig Tribut zollt: Sowohl Basis als wahlweise runde oder ovale Platte bestehen aus dem Material, wobei besondere Marmoreffekte gekonnt herausgearbeitet werden

SAWAYA & MORONI, Alessandro. In Memorian Alessandro Mendini: William Sawaya widmet dem intellektuellen Weggefährten und Re-Design-Pionier diese Sideboard-Kollektion – und lässt die Postmoderne aufleben. Nun löst streifige Schwarz-Weiß-Deko aus synthetischem Material den für dieses Möbelgenre typischen Korpus auf

TRUSSARDI CASA, Maryl. Halt, ein Spalt! Das rückenfreie Segment und asymmetrische Linien verhelfen dieser Konfiguration zu besonderer Spannung – während der dekorative Saumverlauf dieses Volumen zusätzlich betont

TACCHINI, Costela. Re-Edition eines zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Entwurfs des Wiener Designers Martin Eisler. Der emigrierte 1938 nach Buenos Aires und war zugleich als Designer, Bühnenbildner und Operndirektor tätig. Für seinen berühmten *Costela Chair* wurde er später mit dem Compasso d'Oro ausgezeichnet

THONET, Holzstuhl 118. Hochglanz-Cover für Sebastian Herkners Programm 118. Der bereits 2018 präsentierte Holzstuhl erhält nun ein edles neues High Gloss Finish: Tiefes Schwarz und Dunkelblau, sattes Dunkelrot, zeitgenössisches Altrosa und Mint sowie Dunkel Braun-Violett steigern die luxuriöse Optik eines Sessels, der als Brückenschlag zum berühmten Kaffeehausstuhl - dem ehemaligen Nr. 14 - konzipiert wurde

VERY WOOD, Eclipse. Egal ob Lounge Chair oder Speisesessel – in beiden Fällen übernimmt der markante Holzrahmen die erste visuelle Geige bei dieser Kollektion. Designer Philippe Nigro streicht dabei auch die hervorragende handwerkliche Umsetzung heraus und belässt das abgesetzte Rückenteil in dynamischer Schwebe

SMANIA, Killian. Ein Sofa in linearer als auch in Eck-Ausführung sowie passende Armstühle markieren die jüngsten Polstermöbel des italienischen Produzenten. Der Leitgedanke der Kollektion folgt der Verbindung zwischen Mensch und Natur

MIX-TOUR INDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Verzelloni, Viccarbe, Vitra, Walter Knoll, Wittmann, Zanat, Zanotta

WALTER KNOLL, Aisuu Side Chair. Die Schweizer Künstlerin Ginger Zalaba interpretiert Bauhaus-Design im Sinne modernen Lifestyles. Private Bezüge gibt es auch: Ihre Möbel sind eine Hommage an Zalabas Großvater Otto Kolb, einen Bauhaus-Architekten, der in den Sechzigern für KNOLL entwarf

VITRA, Grand Relax. Kompakte Dimensionen dank weicher, mit Federn und Schaumstoff gefüllter Kissen, die auf einem Korpus aufliegen. Doch der von Antonio Citterio entworfene Sessel hält noch eine weitere angenehme Überraschung bereit: Beim Hinsetzen übernimmt die verborgen eingebettete Synchronmechanik

VICCARBE, Quadra. Fast wie ein Klappstuhl: Mario Ferrarini aus Como beweist mittels tief ausgeschnittenem Rückenteil, wie man erstens für Hingucker, zweitens aber für perfekte Kommunikation zwischen Möbel und Raum sorgt. Der Entwurf ist auch als Hommage an Architekturzeichnungen gedacht

WALTER KNOLL, Aisuu. Zalabas abgespecktere Sessel-Variante überzeugt ebenfalls – etwa durch eine sorgfältig ausbalancierte Metallkonstruktion

ZANOTTA, Echino. Gläserne Tischbeine liegen aktuell im Trend – was nicht zuletzt mit der Fragilität des Materials zu tun hat, die bei tragenden Strukturen noch stärker hervortritt. Sebastian Herkner teilt die Last der Tischplatte fair auf drei Röhren in unterschiedlichen Farben auf

ZANAT, Kalia. Diese Liege ist Teil einer umfassenden Kooperation zwischen Jean-Marie Massaud und dem innovativen bosnischen Label ZANAT. Das Oberteil der ungewöhnlich dicken Massivholz-Chaiselongue ist aus rund 40 Ahorn- oder Eichenteilen gefertigt

VERZELLONI, Lyndon. Großzügige Dimensionen, die Lässigkeit niedriger Sitztiefen, eine wahlweise runde oder eckige Dormeuse und modulare Inselelemente voller Kissen – so sieht der wahre VERZELLONI-Luxus aus. Abziehbare Bezüge machen ihn zusätzlich praktikabel

WITTMANN, Vuelta FD Dining Chair. Der jüngste Vierbeiner des Madrilenen Jaime Hayon ergänzt die erfolgreiche *Vuelta FD*-Kollektion und ist als Speisestuhl konzipiert. Die typische *Vuelta*-Steppung findet sich auch hier, und man sitzt bequem auf einem mit Taschenfederkern ausgestatteten Sitzpolster

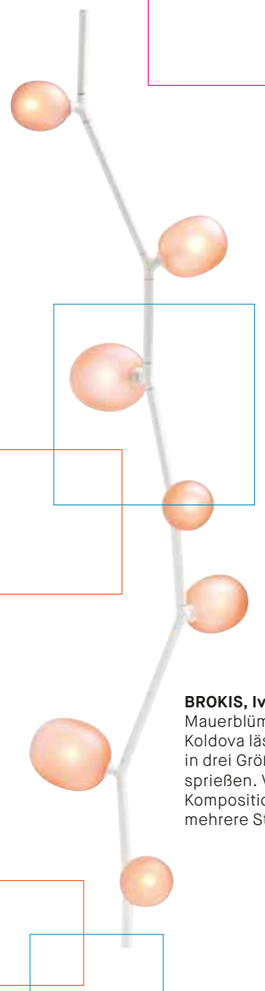
MIX-TOUR LICHT

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Barovier & Toso, Brand van Egmond, Brokis, Davide Groppi, Diesel Living with Foscarini, Fabbian, Flos, Foscarini, Ingo Maurer, Innermostt

DIESEL LIVING WITH FOSCARINI, Wrecking Ball. Design mit der Abrissbirne für eine brachial neue Ästhetik. Im abgedrehten Zustand sieht die Pendelleuchte wie ein metallisches Objekt aus – wahlweise auch in bläulich verspiegelter Copper-Blush-Optik. Das Licht ist nach unten gerichtet

BAROVIER & TOSO, Adonis. Marcel Wanders hat Schmetterlinge – nicht im Bauch, aber am Lüster. Den spielerischen Zugang zur Kollektion *Adonis* hält aber auch die typische niederländische Blume bereit: Kleine Tulpen komplettieren die blühende Fantasie hinter diesem Entwurf

DAVIDE GROPPI, ChainDelier. Eine Kette als originelle Antwort in Sachen Dezentralisierung. Dabei können beliebig viele Ketten kombiniert werden. Das Licht spendende 5W-LED-Element sucht sich dank Schwerkraft automatisch den tiefsten Punkt. Design: Davide Groppi



BROKIS, Ivy. Alles andere als ein Mauerblümchen: Die Pragerin Lucie Koldova lässt *Ivy* als modulares Gewächs in drei Größen in Opal- oder Rauchglas sprießen. Vertikale und horizontale Kompositionen sind möglich, wobei sich mehrere Stränge kombinieren lassen

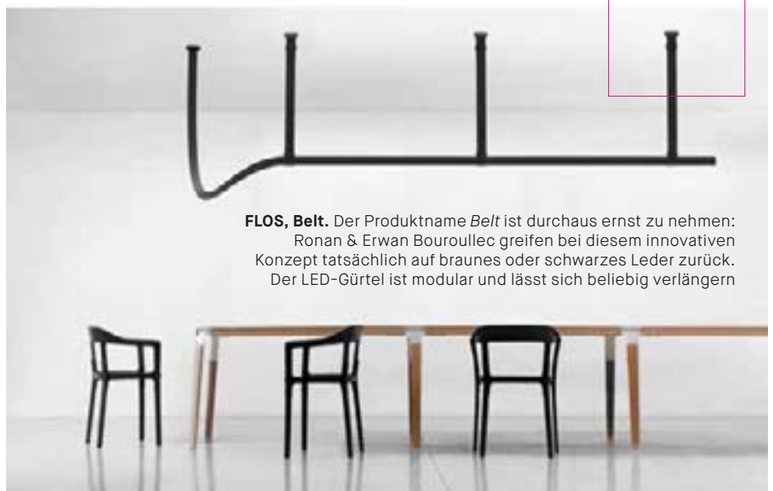
BRAND VAN EGMOND, Galaxy. William Brands besonderes Gespür für (offene) Geometrie spielt mit Raum und Licht. Daraus resultiert nun eine einzigartige Kollektion aus Linien und Globen, die von der Enge vorherrschender Trends Lichtjahre entfernt zu sein scheint

FABBIAN, Amulette. Die Designer Bernhardt & Vella fassen Licht wie einen Glück bringenden Edelstein in eine metallische Kassette. Betont klare Formen sowie goldfarben und schwarz galvanisierte Flächen mit satiniertem Finish unterstreichen die besondere Aura von Wertigkeit

INNERMOST, Bud. LED-Lampen für unterwegs sind eine rasant wachsende Kategorie, die stetig verfeinert wird. Davon zeugt nicht zuletzt das tragbare Knospenlicht *Bud*. Eine dreistufige Dimmfunktion sorgt dafür, dass sich das in sechs natürlichen Farben erhältliche Modell jeder Situation anpasst

FOSCARINI, Sun – Light of Love. So akkurat werden die Sonnenstrahlen nur selten in Szene gesetzt: Tord Boontjes Hängeleuchte besteht aus 390 Strahlen, die individuell ausgerichtet sind. Die Reflexion an den Speichen kombiniert weiche Umgebungs- und präzise Akzentbeleuchtung

INGO MAURER, Oop'sala. Abmessungen von 240 x 80 x 80 Zentimetern machen das dynamische Aluminiumbänder-Werk zu einer unübersehbaren Größe im Raum. Die verdeckten Leuchtdioden geben das Licht dabei nach unten ab und erzielen dank des ovalen Ausstrahlwinkels eine hohe Ausleuchtung

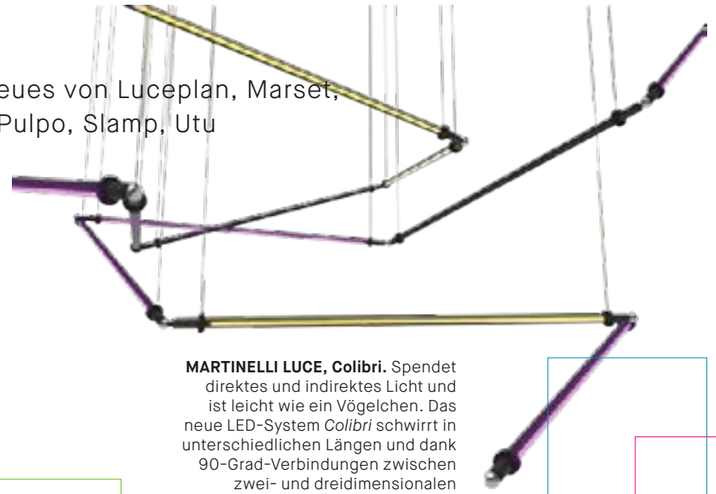


FLOS, Belt. Der Produktname *Belt* ist durchaus ernst zu nehmen: Ronan & Erwan Bouroullec greifen bei diesem innovativen Konzept tatsächlich auf braunes oder schwarzes Leder zurück. Der LED-Gürtel ist modular und lässt sich beliebig verlängern

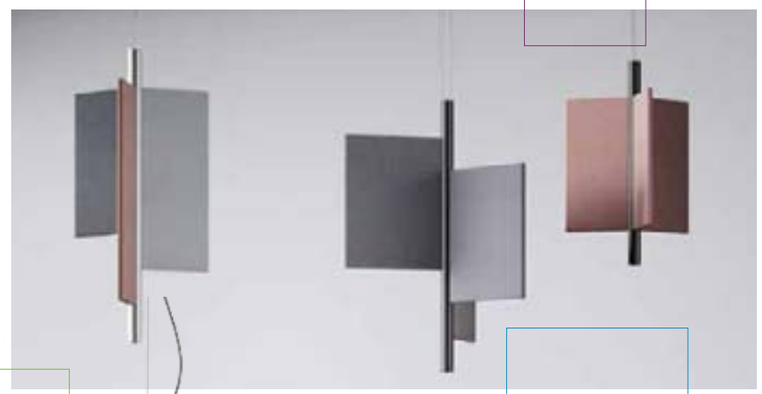
MIX-TOUR LICHT

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Luceplan, Marset, Martinelli Luce, Moooi, Nemo, Occhio, Pulpo, Slamp, Utu

OCCHIO, Mito linear. Die preisgekrönte *Mito*-Serie wird mit *Mito linear* völlig neu interpretiert. Im Mittelpunkt der Bemühungen steht die Verbindung von Wohn- und Arbeitswelten

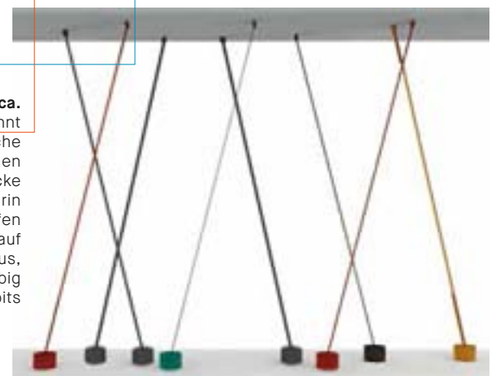


MARTINELLI LUCE, Colibri. Spendet direktes und indirektes Licht und ist leicht wie ein Vögelchen. Das neue LED-System *Colibri* schwirrt in unterschiedlichen Längen und dank 90-Grad-Verbindungen zwischen zwei- und dreidimensionalen Lösungen hin und her

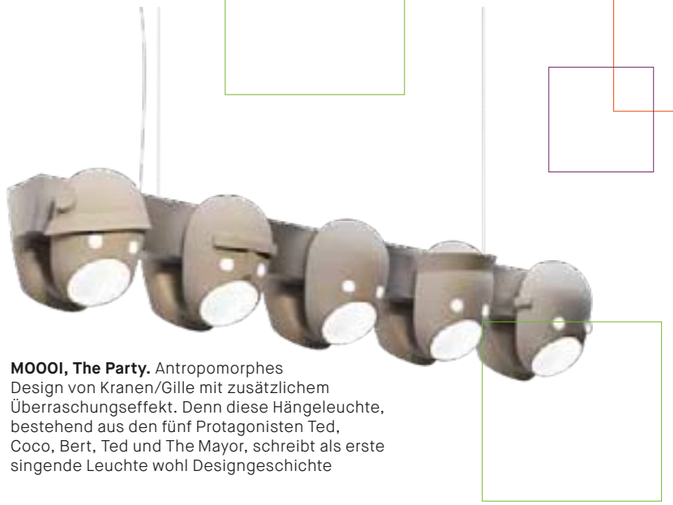


LUCEPLAN, Trypta. Diese prinzipiell zylindrische Hängeleuchte kombiniert Lärmschutzpaneele in 120-Grad-Abschnitten und erleichert so die innenarchitektonische Planung. Designer Stephen Burks ermöglicht hinsichtlich Plattengröße und -montage vielfältige Paneel-Kombinationen

MARSET, Bohemia. Sieht aus wie Glas, ist aber bestes Polycarbonat. Daraus resultiert ein Entwurf, dessen transluzentes Profil zwei Volumen kombiniert und gekonnt mit Licht und Schatten spielt. Design: Joan Gaspar



MARTINELLI LUCE, Elastica. Ganz und gar unverspannt spannt sich das elastische Band dieser minimalistischen Leuchte von der Decke bis zum Boden. Der darin integrierte LED-Streifen leuchtet den Raum auf vielfältige Weise aus, während das Band farbig dekoriert. Design: Habits



MOOOI, The Party. Antropomorphes Design von Kranen/Gille mit zusätzlichem Überraschungseffekt. Denn diese Hängeleuchte, bestehend aus den fünf Protagonisten Ted, Coco, Bert, Ted und The Mayor, schreibt als erste singende Leuchte wohl Designgeschichte

SLAMP, La Lollo Applique. Lorenza Bozzolis Reprise der dekorativen 50er-Jahre-Röhrenleuchten umfasst fünf verschiedene Ausführungen in bewährten, bruchfesten SLAMP-Technopolymeren. Das Ensemble *Mackintosh* ist eine davon

UTU, Frame. Auf der Fährte des postmodernen Memphis-Designs wandelt die gesamte Kollektion dieses Labels. Das gilt auch für die umfassende Leuchtenfamilie *Frame*, bei der Rattangeflecht, Opalglas und Terrazzo kombiniert werden – vermutlich das erste Mal in der Geschichte des Leuchtendesigns!

PULPO, Stellar Grape. Rote, weiße, gelbe Traube? Egal. In jedem Fall hängen die mundgeblasenen mattierten Glastrauben mal von der Decke oder stehen als kleinere Tischleuchte aufrecht. Eine einzelne Glaskugel für die Wandmontage komplettiert Sebastian Herkners emotionale Designidee

NEMO, Bird. Kommt ein Leuchtchen geflogen! *Bird* balanciert auf lediglich einem Punkt und lehnt sich zusätzlich gegen eine Tischkante. Das eingelassene LED-Modul des bereits prämierten Bernhard-Osann-Entwurfs (Best of Design Plus, Light + Building) kann um die eigene Achse gedreht werden

MIX-TOUR OUTDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von B&B Italia, Baxter, Blå Station, Cane-line, Campeggi, Colos, Desalto, DA A, Dedon

B&B ITALIA, Erica '19. Antonio Citterios bereits 2017 gelaunchte Outdoor-Kollektion wird um drei neue Sofas mit höchst komfortablen Maßen erweitert. So weisen die 170 bzw. 216 Zentimeter langen Modelle jeweils 96 Zentimeter Sitztiefe auf. Die Kissen sind dank veränderter Füllmaterialien noch weicher

BAXTER, Nevada. Das wetterfeste Trendmaterial Marmor wird von Paola Navone in der Materialart Bianco Gioia eingesetzt. Viel ungewöhnlicher sind aber die Beine im Blumenpott-Stil aus gebranntem Ton

CANE-LINE, Peacock. Die erfolgreich eingeführte Loungeserie *Peacock* mit Rahmen aus Teakholz wird nun erweitert. So sorgt weiches Seilmaterial beim neuen, eleganten Zwei-Personen-Sofa plus Fußhocker für mehr Sitzkomfort. Das besondere Merkmal der Serie *Peacock*, Stichwort: soziale Möbel für Gesellschaften, bleibt erhalten

BLÅ STATION, Bubble. Zweidimensionale Blasen in angenehm erdigen Farben: Borselius & Bernstrand lösen herkömmliche Tischflächen spielerisch auf und unterstreichen das Motiv der drei Kreise durch eine smarte Gestelllösung

CAMPEGGI, Soleil. Erstaunlich, dass noch niemand auf diese Idee gekommen ist. So bleibt es Lorenzo Damianis ewiges Verdienst, das beliebte Gartenmöbel um ein Klappbrett und eine bequeme Nackenrolle erweitert zu haben

CANE-LINE, Peacock. Perfekt für entspannte Stunden ist auch die neue Sonnenliege. Rahmen aus Aluminium, Füße aus CANE-LINE Teak und Geflecht aus CANE-LINE Weave mit Kissen aus CANE-LINE Natté sowie Füllung aus dem innovativen Quick Dry Foam machen sie besonders wetterfest. Design: Foersom & Hiort-Lorenzen MDD

COLOS, Piazza 3. Jun Yasumoto erweitert seine Kollektion um einen High Chair, der in zwei Sitzhöhen geordert werden kann: als Bar- sowie als Kücheninsel-Variante. Die besondere Typologie und Charakteristik der *Piazza*-Modelle wird dabei souverän aufgegriffen

DESALTO, Strong. Stahlrohr von 60 Millimeter Stärke, eine Sitzfläche aus geformtem Stahl oder aus solidem Eichenholz. Das sind die Materialien, die Eugeni Quitllets robustes Möbel zum Favoriten für den Außenbereich machen. Ähnlich zeitlos: die unkomplizierte Form

DEDON, Rilly. Das skandinavisch-italienische Designer-Duo GamFratesi ließ sich zu diesem Entwurf von fließendem Wasser inspirieren. Daraus entstand schließlich jene schmale Linie zwischen Sitzfläche und Untergestell, die an einen von Wasser gefurchten Kanal erinnert

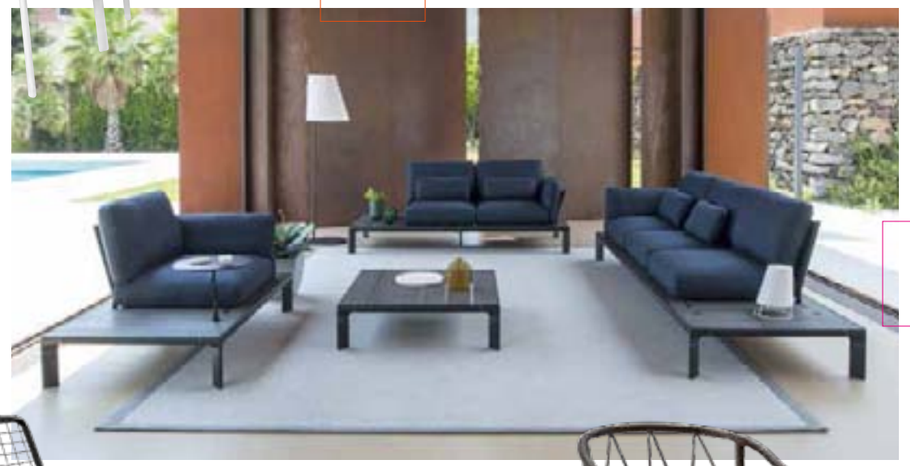
DA A, Sol. Das Trendmaterial Stahlrohr kommt auch bei dieser Outdoor-Kollektion des Designerpaars Michela und Paolo Baldessari gut zur Geltung. Neben Armsessel-Varianten umfasst die neue Linie auch noch eine Chaiselongue

MIX-TOUR OUTDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Diabla, Emu, Enea, Ethimo, Expormim, Fast

EMU, Carousel. Innovativer Sebastian Herkner: Bei *Carousel* kann ein Gestell aus Aluminium mit Sitzfläche und Rückenlehne aus drei verschiedenen Materialien kombiniert werden

EMU, Tami. Diese vielseitige Relaxstuhl-Serie wurde von Patrick Norguet entworfen und weist einen Unterbau aus Aluminium auf. Ergänzt wird dieser durch einen Lattenrost aus Bambus-WPC, einem innovativen und komplett recycelbaren Material



EMU, Rio R50. Emanuel Garganos und Anton Cristells ikonischer Longseller *Rio*, der bereits über acht Millionen Mal gefertigt wurde, feiert sein 50. Jubiläum. Die Serie *R50* aus Stahlrohrgestell ist eine Weiterentwicklung

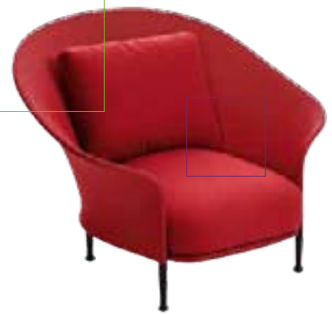
EMU, Como. Historischer Ansatz des Studios angelettiruzza design: Unkomplizierte Materialien und exakte Proportionen unterstützen die Verwendung in unterschiedlichen räumlichen Szenarien

EMU, Re-Wood. Die von Meneghello Paolelli Associati entworfene Kollektion setzt ebenfalls auf Materialmix. Neben dem sehr präsenten Aluminiumgestell gefällt vor allem die Verarbeitung des ökologischen Werkstoffs Bambusfaser

ENEA, Street Chair. Estudi Manel Molinas Programm aus minimalistisch-filigranem Stahlrohr wird nun noch bequemer. Dafür sorgt eine neue Variante mit Armlehnen. Ebenfalls neu in der Gruppe: der Barsessel

ETHIMO, Swing. Ein Armlehnstuhl, der gegenüber dem bereits vorhandenen Lounge-Sessel mit geringeren Abmessungen aufwartet, ergänzt Patrick Norguets Kollektion *Swing*. Ebenfalls neu: ein dazu passender Hocker

FAST, Wild. Robby Cantarutti & Partners ließen sich für diese Ess- und Beistelltische sowie Poufs von der Natur inspirieren: Das Gestell verweist jeweils auf das grafische Licht-und-Schatten-Spiel im Wald

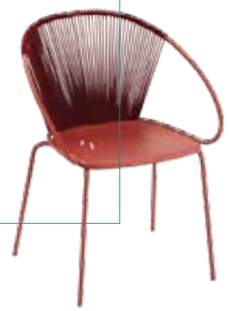


EXPORMIM, Liz. Technische Textilien bescheren Ludovica+Roberto Palombas Entwurf ein besonders fein geschwungenes Rückenteil, das an die Eleganz der Fifties erinnert. Brandneu ist aber auch die selbstbewusste Color-Range, u. a. mit Orange, Poppy Red, Frozen Brown und Dark Chocolate

DIABLA, Abstrakt Mona. Eigentlich ist der britische Designer Jonathan Lawes auf (Stoff-)Drucke spezialisiert. Aber das geht auch mit Tischflächen ganz gut. In einem Fall herrschen rote Töne vor, bei einem zweiten Modell dominiert Rosa

MIX-TOUR OUTDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Fast, Flexform, Franchi Umberto Marmi, Gandiablasco, Giorgetti, Gloster, Kettal



FAST, Cycla. So kurvig und fein wie manche Blüte fällt Alberto Lievores neuer Sessel aus. Das Gestell aus Aluminium ist äußerst langlebig und die Rückenlehne besteht aus geflochtenem Polyesterband, das ebenfalls witterungsbeständig ist

FRANCHI UMBERTO MARMI, Bettogli. Marmor als konstruktives Element beim Polstermöbel als Win-win-Situation: Während das edle Material als Schutz empfunden wird, bannt die weiche, warme Polsterung die Assoziation an ein antiseptisches kaltes Material. *Bettogli* umfasst Chaiselongue, Armsessel und Ecksofa

FLEXFORM, Vulcano.
Das Thema Geflecht ist ein zentrales für FLEXFORM. So taucht es auch bei Antonio Citterios *Vulcano* auf. Ähnlich wichtig: Bootsbau-Sperrholz für die Struktur und PU-Gummi für den Bezug in natürlichen Tönen von Bordeaux bis Olivgrün

FLEXFORM, Alison. Das geschwungene Gestell des Sessels ist aus extrudiertem Aluminiumprofil mit Pulverbeschichtung in den Farben Weiß, Kaki, Weinrot sowie brüniert und satiniert erhältlich; der Sockel ist aus Bootsbau-Sperrholz gefertigt. Die Verwendung der Bezüge wird ausdrücklich empfohlen. All das macht Carlo Colombos Entwurf zum wetterfesten Gartenfreund

FAST, NaturAll. Studio Lievore Altherr Molinas für Outdoor geeignete Kollektion besteht zur Gänze aus speziell lackiertem Aluminium und lädt zum Rasten ein. Die einzelnen Elemente – Sofa, Bank, Chaiselongue mit verstellbarer Rückenlehne sowie Beistelltisch – lassen sich perfekt miteinander kombinieren

GLOSTER, Lima. Natürliche Haptik inspiriert Henrik Pedersens jüngste Kollektion. Konkret kommt Plantagen-Teak, Rohr und Echtleder zum Einsatz. Je nach Zusammenstellung der einzelnen Elemente dominiert mal der intime Rückzugsaspekt, dann das soziale Miteinander

GIORGETTI, Break. Dieselbe Wiederholung eines rechteckigen Elements, die die Tischfläche des Modells *Break* auszeichnet, wird auch im Rahmen der Unterkonstruktion aufgegriffen. Konsequent realisiert von Ludovica + Roberto Palomba. Dabei kommen Marmor, Metall und Holz zum Einsatz

GANDIABLASCO, DNA Teak.
Gandiablasco vollzieht einen Schwenk vom reinen Weiß und entdeckt nun die Nichtfarbe Schwarz. José A. Gandía-Blasco, Designer der neuen Kollektion *DNA Teak* – und zugleich Präsident und Kreativdirektor von GANDIABLASCO – kombiniert das bevorzugte Material Aluminium hier mit viel warmem Teak – und ringt der wetterfesten Holzart zeitlos-klassische Eleganz ab

GIORGETTI, Loop. Eckig und weich zugleich sowie in überschaubaren Dimensionen ausgeführt – so gefällt der kleine Sessel *Loop*. Ludovica + Roberto Palomba griffen hinsichtlich der Oberfläche auf das absolut wasserfeste Hightech-Material EVA zurück. Die Bezüge und Polsterungen sind ebenfalls wasserfest

KETTAL, Band Collection. Patricia Urquiola beschreibt die Kollektion *Band* mit der Suche nach der Auflösung von Struktur. So richtet sich dieser Sessel bewusst gegen komplizierte Linien und fordert zu einer neuen Einfachheit auf

MIX-TOUR OUTDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Living Divani, Manutti, Minotti, Moroso, Roda, Royal Botania, Tribù, Tuuci

MINOTTI, Quadrado.
Marcio Kogan steht in der Welt der Architektur für rationalistische Gestaltung. Das merkt man dem modularen System *Quadrado* an, zu dem das Daybed *Large* gehört: Kantiges Teakholz und zwei Querträger aus hellbronzefarbenem Metall setzen Akzente

LIVING DIVANI, Vizio. Der vielversprechende italienische Jungdesigner Leonardo Talarico tut etwas für den verfeinerten Genuss: Der von ihm entwickelte Glashalter schneidet wie eine doppelte Linie durch den freien Raum

MANUTTI, Flex. Sowohl modulare als auch fixe Elemente bescheren diesem Sofaprogramm spannende Konfigurationen. Dazu gesellt sich ein schöner Materialkanon: Die Beine aus Aluminiumguss gehen in der oberen Rückenlehne in massives Holz über und beschreiben einen feinen formalen Verlauf von zylindrisch über dreieckig bis schließlich abgeflacht. Design: Robin Rizzini

MINOTTI, Tape Cord. Im letzten Jahr für den Innenbereich präsentiert, dieses Jahr für Outdoor fit gemacht. Nendo Design setzt bei der Erweiterung auf eine besonders großzügige Sitztiefe, die zum Entspannen einlädt. Die markante Metallstruktur ist beim Outdoor-Finish mit Rattan-Effekt versehen

MOROSO, Waaw. Designer David Weeks kann gut mit dem senegalesischen M'Afrique-Atelier. Das Resultat sind in Afrika produzierte Outdoormöbel. Dank Nylonschnur, rostfreiem Metallrahmen und traditioneller Konstruktion fallen sie besonders strapazierfähig aus

ROYAL BOTANIA, Tuskany. Das Nachfolgemodell von *Kokoon* lädt mit hochwertigen Matratzen und per Druckpumpe verstellbaren Lattenrosten zwei Glückliche zum Träumen ein. Das Holz? Selbstverständlich Teak!

TRIBÙ, Elio. Das kandische Interior-Office Yabu Pushelberg grüßt den Sonnengott Helios. Die mit Teakholzrahmen ausgeführte *Elio*-Collection lädt dabei zum Zurücklehnen ein. Das händisch hergestellte Gewebe verbindet belgische Handwerkstradition und Hightech

RODA, Eden. Rodolfo Dordoni setzt beim Sofasystem Eden auf höchsten Komfort. Dazu tragen eine Sitztiefe von 95 Zentimetern und die besonders starke Polsterung bei. Höchste Modularität und die Kombination von Materialien wie Batyline, Teak oder rostfreiem Stahl sind weitere Merkmale

MOROSO, Griot.
MOROSOs Afrika-Aktion ist ein voller Outdoor-Erfolg. Das zeigt auch dieser expressive Sessel der spanischen Illustratorin Gala Fernández. Die dabei verwobene Polyethylen-Schnur wird vor Ort für Fischernetze verwendet

TUUCI, Eclipse. Der modulare Schattenpavillon macht aus Terrasse, Pool- und Gartenlandschaft eine Art Freiluft-Wohnzimmer. Das hat auch mit großzügigen Abmessungen zu tun: Der wahlweise quadratische oder rechteckige Schattenspender bietet Platz für mehre Liegen, Lounge- sowie Sitzmöbel

MIX-TOUR OUTDOOR

Ein Rundgang durch die Markenwelt: Neues von Unopiù, Visionnaire, Vondom

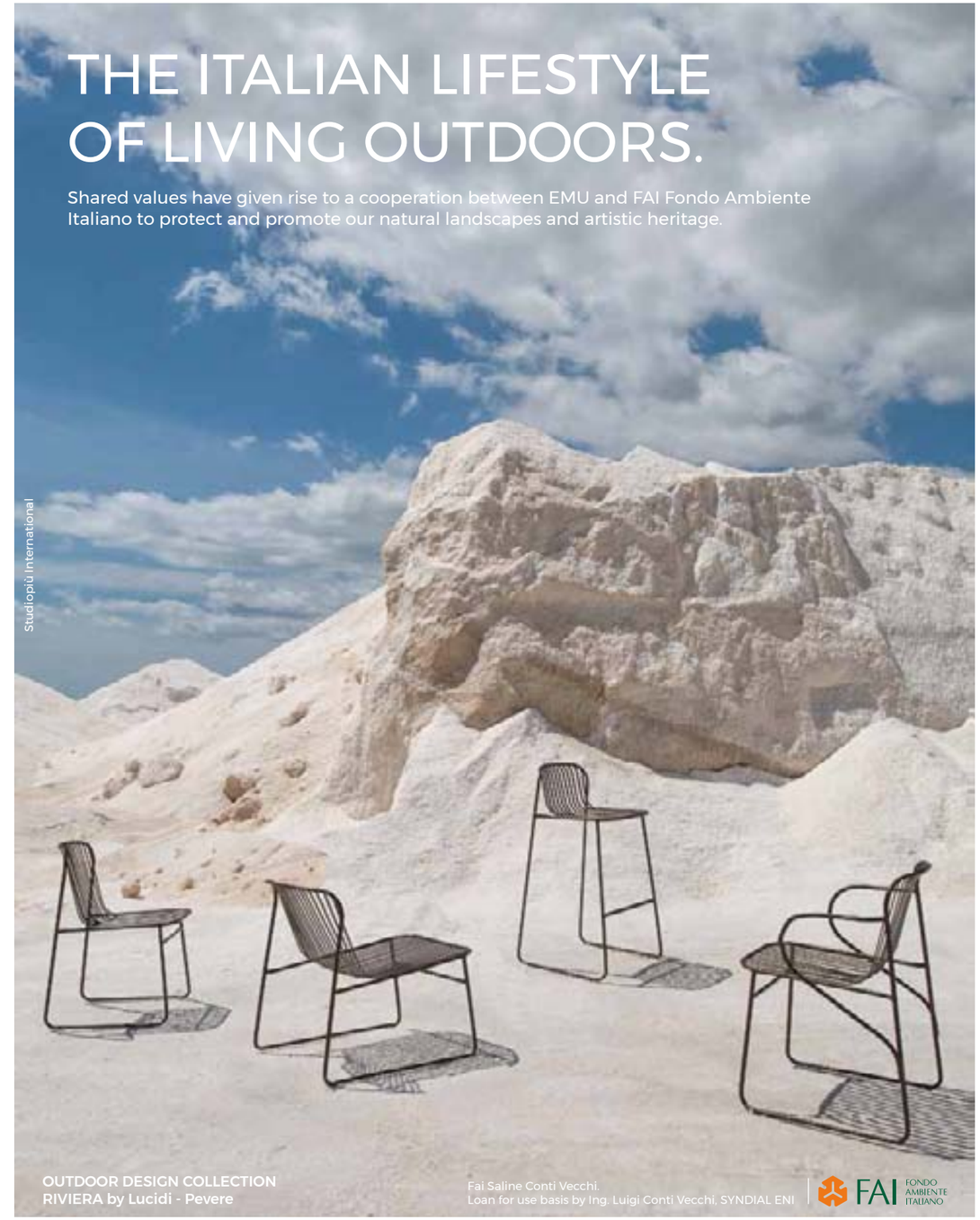
VISIONNAIRE, Freddie. Alessandro La Spada liefert diese Weiterentwicklung des Tisches *Kerwan* von 2018 ab. Die raffinierte Oberfläche auf Zementbasis weist Messingeinlagen auf und beinhaltet zudem ein pulveriges Restmaterial vorangegangener Produktionen

VONDOM, Ibiza. Den besonderen Moment der Meereswelle einfrieren – genau das gelingt Eugeni Quitllet mit der ultraweichen Sitz- und Liegemöbelkollektion *Ibiza*. Dabei kommt Recycling-Kunststoff von ebenjener Insel zum Einsatz

VISIONNAIRE, Green Life. Sportlich-elegante Formen für den gepflegten Zeitvertreib. Diese Dandy-Attitüde wird auch mittels massivem Irokoholz und festem Rindsleder transportiert. Kissen aus absolut wasserfestem Material. Design: Manzoni e Tapinassi

VONDOM, Moon. Das kugelrunde Daybed von Ramón Esteve ist drehbar gelagert und macht jede Himmelskörperbewegung locker mit. Das Geflecht ist luftdurchlässig, wodurch sich das Innenklima verbessert

UNOPIU, Tweed. Struktur aus Edelstahl und Teak für die Wärme – dieser Paarlauf zeichnet die erfolgreiche Outdoor-Kollektion *Tweed* aus. Die Polsterbezüge sind indessen abziehbar und bestehen zu 100 Prozent aus dem naturfarbenen Acrylstoff Tempotest



emu

Official sponsor

INTERNAZIONALI BNL D'ITALIA

Rome Foro Italico 06 - 19 May

emu.it

Formenspiel

Kombinieren Sie spielerisch Funktionen, Farben, Formen und gestalten Sie Bereiche, in denen die gemeinsame Zeit kreativ genutzt werden kann.

www.usm.com

Konfigurieren Sie Ihr individuelles USM Möbelstück online!

Besuchen Sie unsere autorisierten Handelspartner oder unsere USM Showrooms:

Berlin, Bern, Düsseldorf, Hamburg, London, München, New York, Paris, Stuttgart, Tokio